

Jahresbericht 2014



Inhalt

- 05 | Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
- 06 | Die Stiftung im Berichtsjahr 2014
- 09 | Forschung
- 12 | Programm 2014
- 25 | Programmschwerpunkt
- 27 | Theodor-Heuss-Gedächtnisvorlesung 2014
- 28 | Theodor Heuss Schülerpreis 2014
- 29 | Publikationen 2014
- 30 | Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
- 36 | Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe
- 38 | Theodor-Heuss-Haus
- 43 | Museumspädagogik
- 45 | Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp
- 47 | Archiv, Bibliothek und Dokumentation
- 49 | Gremien
- 50 | Personal
- 52 | Einnahmen und Ausgaben 2014
- 53 | Errichtungsgesetz der Stiftung

ERICH MARIA REMARQUE

Im Westen nichts Neues

Remarques Buch ist das Denkmal
aller unbekanntem Soldaten
den allen Toten geschrieben

München 1930

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Die Demokratie in Deutschland verdankt ihm viel. Theodor Heuss hat als demokratischer Politiker, als einer der Väter des Grundgesetzes und als erster Bundespräsident wesentlich dazu beigetragen, dass sich im Deutschland des 20. Jahrhunderts neben den extremen Ideologien auch eine freiheitlich-demokratische Tradition ausbilden konnte. Wie kaum ein anderer steht Heuss für die südwestdeutsche Linie dieser Tradition, die sich entlang seiner Biografie über tief greifende historische Zäsuren hinweg vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik verfolgen lässt. Als erstem Staatsoberhaupt nach der nationalsozialistischen Diktatur fiel Heuss die schwierige Aufgabe zu, das demokratische Deutschland nach innen und außen zu festigen und glaubwürdig zu repräsentieren.

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus erinnert auf vielfache Weise an das Wirken ihres Namensgebers. In den Stiftungsräumen stehen der interessierten Öffentlichkeit der umfangreiche Nachlass von Theodor Heuss sowie eine Bibliothek zur Verfügung, die sowohl Heuss' vollständiges publizistisches Oeuvre als auch Literatur zur deutschen und europäischen Geschichte des 20. Jahrhunderts umfasst. Auf der Grundlage des Nachlasses sowie zahlreicher weiterer Archivüberlieferungen erarbeitet die Stiftung eine umfassende Stuttgarter Ausgabe der Briefe, Reden und Schriften von Theodor Heuss, von der bislang die Briefreihe in acht Bänden vollständig erschienen ist. Darüber hinaus erforscht die Stiftung Einzelaspekte aus dem Leben des ersten Bundespräsidenten, die in den Publikationsreihen der Stiftung und in Fachzeitschriften veröffentlicht werden.

Bei den Forschungen zur Zeitgeschichte stehen Themen und Fragestellungen im Vordergrund, die geeignet sind, in den historisch-politischen Debatten der Gegenwart Orientierung zu bieten. Schwerpunkte der Arbeit bilden – neben der Heuss-Forschung – die Demokratie- und Verfassungsgeschichte im 20. Jahrhundert, Aspekte der politischen Kultur, die Geschichte des Liberalismus, die Rolle des Staatsoberhauptes bzw. des Bundespräsidenten, die Geschichte des Bildungsbürgertums und der Intellektuellen, das Verhältnis von Demokratie und Ästhetik sowie Formen populärer Geschichtsschreibung in Deutschland. Unterstützt von einem Beirat aus Historikern, Politologen und Museumsfachleuten greift die Stiftung diese Themen in ihren wissenschaftlichen und pädagogischen Veranstaltungen auf: dem Theodor-Heuss-Kolloquium, den Seminaren und Workshops zur historisch-politischen Bildung, den öffentlichen Vorträgen sowie den kulturellen Veranstaltungen im Theodor-Heuss-Haus. Die Ergebnisse der Arbeit werden der Öffentlichkeit in drei Publikationsreihen zugänglich gemacht: in der Wissenschaftlichen Reihe, der Kleinen Reihe oder der Stuttgarter Ausgabe.

Von den Ergebnissen der Heuss-Forschung profitiert nicht zuletzt das wichtige öffentliche Forum zur Auseinandersetzung mit Theodor Heuss und seiner Zeit: das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart. In Heuss' letztem Domizil erwarten den Besucher drei authentisch rekonstruierte Wohnräume, eine ständige Ausstellung, die anhand von rund 700 Exponaten über Leben und Werk des ersten Bundespräsidenten im historischen Kontext informiert, sowie kleinere Sonderausstellungen und zahlreiche Veranstaltungen, die sich gleichermaßen an das Fachpublikum und die interessierte Öffentlichkeit wenden.



Die Stiftung im Berichtsjahr 2014



Ein Jahr zwischen Lyrik und Sozialstatistik – so könnte man unser Jahr 2014 umreißen. Unveröffentlichte Gedichte von Theodor Heuss nämlich, rezitiert auf der Feier zu seinem 130. Geburtstag am 31. Januar, bildeten den Auftakt zu unserem Veranstaltungsreigen. Beschlossen wurde er am 8. Dezember mit der 18. Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung, zu der wir Jutta Allmendinger, die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin, eingeladen hatten. Vor rund 300 Gästen erläuterte die Soziologin an der Universität Stuttgart die Dimensionen sozialer Ungleichheit in Europa. So klang das Jahr mit einer Sozialstrukturanalyse aus, die für die europäische Politik ohne Zweifel eine gewaltige Herausforderung bedeutet.

Zwischen Lyrik und Sozialstatistik bewegte sich auch das reichhaltige Programm der 40 Veranstaltungen der Stiftung. Denn öfter als sonst gaben wir der künstlerischen Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte Raum, etwa als Michael Göring im Frühjahr aus seinem Roman „Vor der Wand“ las, als Johannes Milla die Konzeption des für Berlin geplanten Freiheits- und Einheitsdenkmals vorstellte oder als das Schauspiel Stuttgart an einem heißen Juliabend mit dreißig Flüchtlingen aus aller Herren Länder in das Haus des ersten Bundespräsidenten einrückte: Hatte dieser nicht an jenem Verfassungsartikel mitgearbeitet, der politisch Verfolgten Asyl gewährt?

Das Theodor-Heuss-Haus war also mit Leben erfüllt. So sind denn im Berichtsjahr erneut mehr als 10.000 Gäste unserer Einladung ins Museum gefolgt, unter anderem, um mit uns im Frühjahr das Jubiläum der Verabschiedung des Grundgesetzes zu feiern, um im Herbst die Eröffnung unserer Sonderausstellung „Erich Maria Remarque. Militanter Pazifist / Militant Pazifist“ zu erleben oder um an einer der zahlreichen thematischen Führungen durch die ständige Ausstellung teilzunehmen.

► Jutta Allmendinger

► Nord – Ein Stadtteil dreht sich, Schauspiel Stuttgart



Wem der Weg auf Stuttgarts Höhen zu steil oder zu weit ist, dem bieten wir seit Sommer 2014 eine wirkliche Alternative: Unter dem Titel „Demokratie als Lebensform“ hat die Stiftung am 3. Juli im Stuttgarter Rathaus ihre neuen Wanderausstellungen zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp eröffnet. Sie erzählen vom Leben dieses ungewöhnlichen Paares in den wechselhaften politischen Zeitläufen des 20. Jahrhunderts. Von nun an stehen die Ausstellungen, die wir mit Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf dem neuesten Forschungsstand erarbeitet haben, allen Interessierten zur Verfügung.

Als forschende Institution hat die Stiftung im Berichtsjahr ein gewichtiges Projekt zum Abschluss gebracht: Am 23. Juni stellten wir den achten und letzten Band der wissenschaftlichen Edition der Briefe von Theodor Heuss vor, und zwar an jener Stätte, an der Heuss in seinem letzten Lebensabschnitt als Privatier und Elder Statesman die meisten dieser Briefe geschrieben hat. Erfreulicherweise konnten wir bei der Erarbeitung der acht gewichtigen Bände, die eine Auswahl aus rund 60.000 überlieferten Briefen bieten, nicht nur den Zeit-, sondern auch den veranschlagten Kostenrahmen einhalten. Der wissenschaftliche Ertrag des Projekts kann sich ebenfalls sehen lassen. So lautete zumindest das Urteil jener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die wir aus Anlass des Projektabschlusses zu einem bilanzierenden Kolloquium nach Stuttgart eingeladen hatten.

Neben Theodor Heuss gehört die Geschichte der Demokratie in Deutschland zu den Kernthemen, die die Stiftung seit je besonders beschäftigt. Mit einem Vortrag des Berliner Historikers Paul Nolte haben wir am 12. November unsere Schwerpunktreihe „Demokratie in der Krise“ abgeschlossen, die den Besucherinnen und Besuchern unserer Podien und Vortragsveranstaltungen über zwei Jahre hin Stoff für zahlreiche Kontroversen geboten hat. Gleichwohl lässt uns das Thema Demokratie noch lange nicht los. Unter

dem Titel „Erinnern an Demokratie in Deutschland“ gingen Historikerinnen und Historiker, die die fünf Politikergedenkstiftungen des Bundes am 23. und 24. Oktober zu einem Forschungskolloquium nach Leipzig eingeladen hatten, der Frage nach, auf welche Weise in deutschen Museen und Erinnerungsstätten an demokratische Bewegungen, Perioden und Persönlichkeiten erinnert wird. Das Kolloquium hat ein verbreitetes Unbehagen an der gegenwärtigen Memorialkultur aufgegriffen und erstmals den Versuch einer Neuvermessung der deutschen Erinnerungslandschaft unternommen, die die demokratischen Kontinuitätslinien auch in ihrer Verflechtung mit Diktatur und Massengewalt stärker akzentuiert. Ob der Versuch gelungen ist, darüber wird die wissenschaftliche Kritik zu urteilen haben, wenn die Ergebnisse im nächsten Jahr als Buch vorliegen.

▼ Dieter Langewiesche,
Jens Hacke,
Elke Seefried





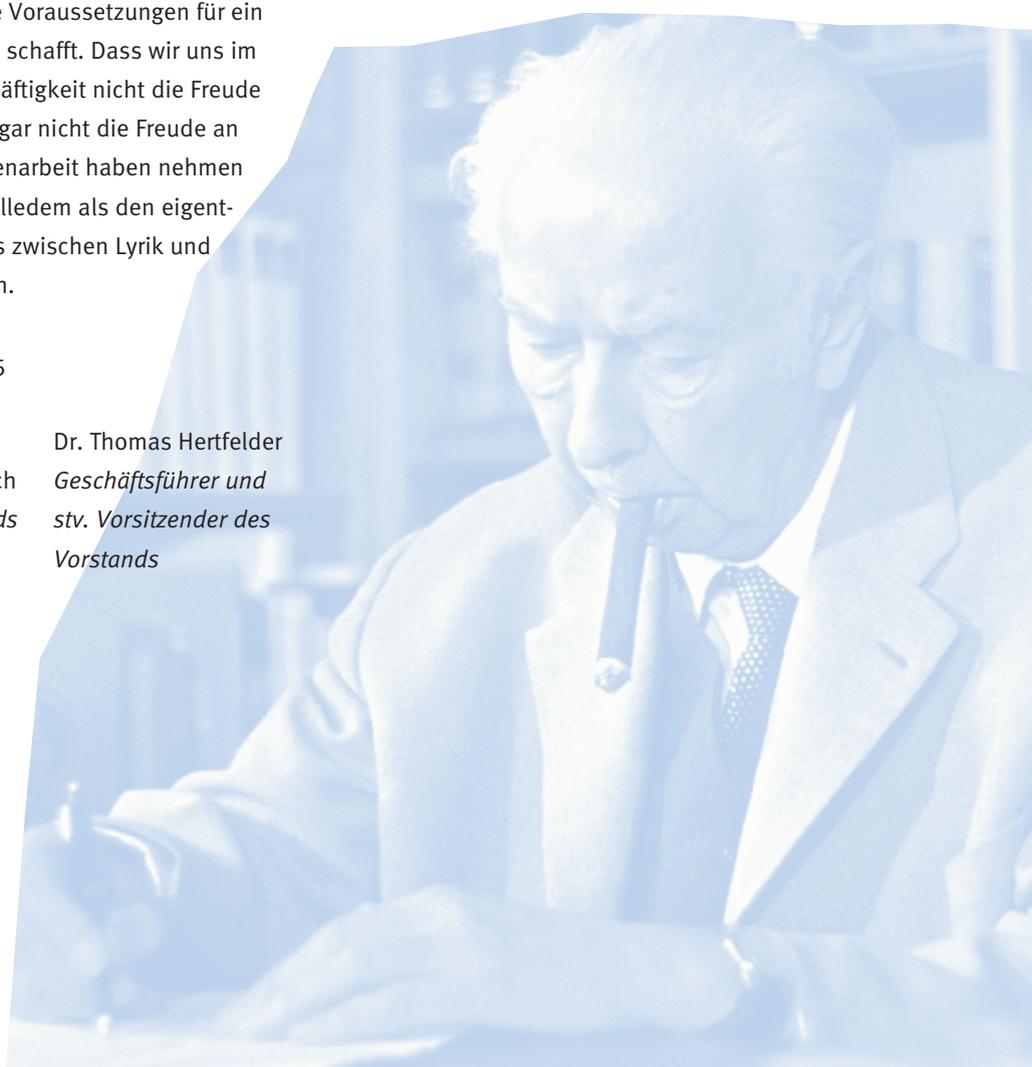
▲ Sonderausstellung zu Erich Maria Remarque

Die Stiftung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement, ihren Einfallsreichtum und ein ausgezeichnetes Arbeitsklima. Sie dankt unseren Kooperationspartnern für die gute und stets zuverlässige Zusammenarbeit, sie dankt ihren Spenderinnen und Spendern für großzügige Zuwendungen und sie dankt vor allem der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, dass sie uns die Voraussetzungen für ein askömmliches Arbeiten schafft. Dass wir uns im Jahr 2014 bei aller Geschäftigkeit nicht die Freude an der Arbeit und schon gar nicht die Freude an der kollegialen Zusammenarbeit haben nehmen lassen, dürfen wir über alledem als den eigentlichen Ertrag jenes Jahres zwischen Lyrik und Sozialstatistik betrachten.

Stuttgart, im August 2015

Gabriele Müller-Trimbusch
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder
*Geschäftsführer und
stv. Vorsitzender des
Vorstands*



Forschung

Zeitgeschichtliche Forschung gehört zu den zentralen Aufgaben der Stiftung. Die Erschließung und wissenschaftliche Auswertung des umfangreichen Nachlasses von Theodor Heuss bildet dabei einen beständigen Schwerpunkt. Aus Sicht des Historikers erweist sich Theodor Heuss nach wie vor als ein besonders reizvolles Untersuchungsobjekt, zumal seine Biografie eine Annäherung aus ganz unterschiedlichen Perspektiven ermöglicht. Ob für die Bürgertums- oder Liberalismusforschung, für die Demokratie- oder politische Kulturgeschichte, für die Parteien- oder auch Ideengeschichte – Theodor Heuss eignet sich in vielerlei Hinsicht als Sonde zur Erforschung übergreifender Themen innerhalb des 20. Jahrhunderts.

Gezielt ergänzt wird dieses zeithistorische Spektrum durch die jeweiligen Forschungsschwerpunkte der Stiftungsmitarbeiter und -mitarbeiterinnen, deren Ergebnisse in Publikationen sowie in Vorträgen präsentiert werden. Schließlich konzipiert und organisiert die Stiftung Fachtagungen, die Nachwuchsforschern ebenso wie etablierten Wissenschaftlern als lebendige Foren zur Diskussion ihrer neuesten Forschungsergebnisse dienen.

Forschungsprojekte in 2014

Thomas Hertfelder

Geschichte des sozialen Liberalismus in Deutschland im 20. Jahrhundert; Demokratienarrative in Museen und Erinnerungsstätten; Vorbereitung und Leitung des Kolloquiums „Erinnern an Demokratie in Deutschland“ (23./24.10.2014); Vorträge, Publikationen, Rezensionen- und Gutachtertätigkeit.

Ernst Wolfgang Becker

Vorpolitische Tugendvorstellungen im Linksliberalismus der Weimarer Republik; Lyrik von Theodor Heuss; Entwicklung der neuen Schwerpunktreihe der Stiftung für das Jahr 2015 zum Thema „Un-

gleichheiten“; Konzeption, Vorbereitung und Leitung der Abschlusstagung „Perspektiven der Heuss-Forschung“ anlässlich des Erscheinens des letzten Briefbandes in der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“; Konzeption und Vorbereitung des Theodor-Heuss-Kolloquiums 2015 zum Thema „Liberalismus in der Zwischenkriegszeit. Krise, Reform, Neuanfänge“ (gemeinsam mit Jens Hacke); Vorträge und Rezensionstätigkeit.

Kristian Buchna

Biografie und biografische Selbstwahrnehmungen im 20. Jahrhundert innerhalb von Katholizismus und Protestantismus; Konzeption und archivarisches Erschließen eines Forschungsprojekts über Theodor Heuss, den Liberalismus und die Kirchen; Elly Heuss-Knapp und die First Ladies der Bundesrepublik; Publikationen und Vorträge.

Gudrun Kruij

Biografische Zugänge in Museen und Erinnerungsstätten; Präsentationsmöglichkeiten von Doppelbiografien; Spezifika und Potenziale von Wanderausstellungen; Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp; Publikationen und Vorträge.



Tagungen

Perspektiven der Theodor-Heuss-Forschung. Tagung der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zum Abschluss der Briefreihe in der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“ am 23. Juni 2014 in Stuttgart

Anlässlich des Erscheinens des letzten Bandes in der Briefreihe der „Stuttgarter Ausgabe“ trafen sich am 23. Juni 2014 im Stuttgarter Stiftungsgebäude ausgewiesene Zeithistoriker und Heuss-Forscher, um über die Erträge und Perspektiven der Heuss-Forschung zu diskutieren. Ausganga-

punkt war, dass in den zurückliegenden 50 Jahren eine produktive wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Theodor Heuss stattgefunden hat, die ein facettenreiches Licht auf Leben und Werk einer bürgerlichen Existenz im Zeitalter der Extreme wirft. Doch vor allem die Erschließung der weitgehend unbekannteren Briefe in der „Stuttgarter Ausgabe“ trug in den vergangenen Jahren dazu bei, der Forschung wichtige Anstöße zu geben, die in den drei Heuss-Biografien von Ernst Wolfgang Becker (2011), Peter Merseburger (2012) und Joachim Radkau (2013) mündeten.

► Peter Merseburger, Ernst Wolfgang Becker, Joachim Radkau



Die Vorträge und Diskussionen auf der Tagung machten deutlich, dass die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Theodor Heuss auch künftig ungemein anregend für weitergehende Fragestellungen in der Geschichtsschreibung sein kann. So lassen sich neue Einsichten über die Schwäche des disparaten Linksliberalismus in der Weimarer Republik gewinnen. Fesselnd und provokativ ist die These, den Lebensweg von Theodor Heuss als Brückenschlag zwischen einer geistes- und naturwissenschaftlichen Kultur zu deuten und damit jenseits des Bildungsbürgertums

zu verorten. Wer sich mit der Erinnerung der Deutschen an Heuss beschäftigt, gewinnt darüber hinaus Erkenntnisse über die politische Kultur der Bundesrepublik. Theodor Heuss könne, darin waren sich die Tagungsteilnehmer einig, als Sonde für größere zeitgeschichtliche Themen dienen, die sich beispielsweise mit der Faszination des Bürgerlichen in der Gegenwart, mit Fragen von „Männlichkeit“ oder charismatischer Führung, mit dem Verhältnis des Liberalismus zu seiner Geschichte oder mit dem Spannungsfeld zwischen Nation und Europa auseinandersetzen.

Tagungsleitung: Ernst Wolfgang Becker

Referentinnen und Referenten: Ernst Wolfgang Becker (Stuttgart), Philipp Gassert (Mannheim), Frieder Günther (Davis, Kalifornien), Wolfgang Hardtwig (München), Dieter Langewiesche (Tübingen), Joachim Radkau (Bielefeld), Elke Seefried (München/Augsburg), Peter Steinbach (Baden-Baden)

Tagungsbericht online, in: H-Soz-Kult, 08.08.2014

Erinnern an Demokratie in Deutschland. Demokratieggeschichte in Museen und Erinnerungsstätten der Bundesrepublik Deutschland Kolloquium der fünf Politikergedenkstiftungen des Bundes am 23./24. Oktober 2014 im Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig

Die Memorialkultur in Deutschland wird – aus guten Gründen – maßgeblich von der Geschichte zweier Diktaturen und deren Opfer geprägt. Mit der Erinnerung an die Geschichte der Demokratie beschäftigen sich dagegen nur wenige Institutionen, etwa das Haus der Geschichte der Bundesrepublik in Bonn, das Deutsche Historische Museum in Berlin, das Zeitgeschichtliche Forum in Leipzig sowie die fünf Politikergedenkstiftungen des Bundes. Entsprechend spärlich ist die Forschung dazu.

Das Kolloquium „Erinnern an Demokratie in Deutschland“ hat diesen doppelten Befund zum

Anlass genommen, die unterschiedlichen Formen, Darstellungsweisen und Narrative, in denen in Deutschland an Demokratie erinnert wird, an ausgewählten Beispielen aus der Museums- und Gedenkstättenpraxis erstmals systematisch zu untersuchen. Wie wird die enge Verflechtung von Demokratie- und Diktaturgeschichte thematisiert? Welche Erzählmuster lassen sich in den Ausstellungen identifizieren? Welche Rolle spielen Revolutionen, Wendepunkte, Gründungsakte? Gibt es so etwas wie Helden oder Märtyrer der Demokratie? Lassen sich Umrisse einer neuen Meistererzählung der Demokratie in Deutschland erkennen? Auf welche Weise wird die Geschichte der Demokratie personalisiert? Diesen Leitfragen gingen 13 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zusammen mit 80 Tagungsteilnehmern in drei Sektionen nach.

Die Beiträge und Diskussionen haben erkennen lassen, dass sich in Deutschland ein sehr spezifischer Umgang mit der Demokratiegeschichte herausgebildet hat und von einem gegenseitigen Aufrechnen von Diktatur und Demokratie weder geschichtskulturell noch in der Forschung die Rede sein kann. Neben einer Reihe aufschlussreicher Einsichten in die Strukturen eines „Demokratiegedächtnisses“ der Bundesrepublik kamen auch Vorschläge zu dessen Modellierung zur Sprache. So hat der Berliner Theologe Richard

Schröder in seinem öffentlichen Abendvortrag zum Thema „Woran sollten Demokraten sich erinnern?“ etwa dafür plädiert, dass sich das Erinnern an Demokratie in Deutschland vor dem Hintergrund der doppelten Diktaturerfahrung auf zwei Themenbereiche konzentrieren sollte: auf die Etablierung rechtsstaatlicher Strukturen im 19. Jahrhundert als Voraussetzung von Demokratie und auf demokratische Gründungsgeschichten.

Das Kolloquium wurde aus Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien finanziert. Um künftige Forschungen zu stimulieren, werden die Erträge der Tagung in einem Band, der 2016 erscheinen soll, zur Diskussion gestellt.

Tagungsleitung: Thomas Hertfelder, Jürgen Lillteicher, Ulrich Lappenküper

Referentinnen und Referenten: Michele Barricelli (Hannover), Andreas Biefang (Berlin), Frank Bösch (Potsdam), Bernd Braun (Heidelberg), Thomas Hertfelder (Stuttgart), Thomas Lindenberger (Potsdam), Jürgen Lillteicher (Lübeck), Andrea Mork (Brüssel), Paul Nolte (Berlin), Martin Sabrow (Potsdam), Harald Schmid (Kiel), Richard Schröder (Berlin), Irmgard Zündorf (Potsdam).

Tagungsbericht online, in: H-Soz-Kult, 29.01.2015

▼ Richard Schröder

▼ Thomas Hertfelder, Ulrich Lappenküper, Jürgen Lillteicher



Programm 2014

Reihen

AugenBlicke

Geschichte fürs Auge: Unter dieser Rubrik laden wir ein in das Haus des ersten Bundespräsidenten. Drei rekonstruierte Räume zeugen von den bescheidenen Anfängen der Bundesrepublik im Zeichen einer gemäßigten Moderne. In der 2008 vollständig überarbeiteten ständigen Ausstellung erkunden die Besucherinnen und Besucher das Leben von Theodor Heuss in fünf Epochen deutscher Zeitgeschichte. In unseren Sonderausstellungen bieten wir lebendige Einblicke in ausgewählte Themen der jüngeren Vergangenheit.

Forum Wissenschaft

Geschichte professionell: Im „Forum Wissenschaft“ führen wir das Gespräch mit Wissenschaftlern, die über ihre aktuellen Forschungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts berichten und dabei auch zu Fragen der Gegenwart Stellung nehmen.

InterAktiv

Unter dem Label „InterAktiv“ erarbeiten wir zusammen mit unseren Gästen in Seminaren und Workshops historisch-politische Themen. Darüber hinaus stellen Autoren ihre Bücher vor, Zeitzeugen sprechen über ihre Erinnerungen und stehen späteren Generationen Rede und Antwort.

Kulturkaleidoskop

Im „Kulturkaleidoskop“ erwartet unsere Gäste eine Vielfalt inspirierender Angebote: Lesungen, Filmabende, Theateraufführungen, Soireen und Matineen sowie eine ganz besondere Museumsnacht.

Ausstellungen im Theodor-Heuss-Haus

Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident

Ständige Ausstellung im Theodor-Heuss-Haus

11.10.2013 –
30.03.2014

die arge lola

Hands on! Ein interaktives Fotoprojekt über Demokratie

Sonderausstellung im Theodor-Heuss-Haus

10.10.2014 –
06.04.2015

Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist/The Militant Pacifist

Eine Ausstellung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, Osnabrück

Sonderausstellung im Theodor-Heuss-Haus

Veranstaltungen

Januar

- 05.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Alexandra Jäger, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *17 Teilnehmer*
- 12.01.**
15 Uhr **Was Frauen stark macht.**
Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady. Elly Heuss-Knapp 1881–1952 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *16 Teilnehmer*
- 19.01.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
Theodor-Heuss-Haus *13 Teilnehmer*
- 26.01.**
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *10 Teilnehmer*

Februar

- 01.02.**
10.30 Uhr **Festveranstaltung zum 130. Geburtstag von Theodor Heuss** 
Festvortrag: Bundesminister a. D. Gerhart Baum
„Lieder sind seine Waffe“. Lesung aus Gedichten von Theodor Heuss
In Kooperation mit der Stadt Brackenheim
Bürgerzentrum Brackenheim *400 Teilnehmer*
- 02.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss und die Krisen der Demokratie im 20. Jahrhundert** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
Theodor-Heuss-Haus *7 Teilnehmer*
- 02.02.**
16 Uhr **die arge lola – Kuratorenführung**
Hands on! Ein interaktives Fotoprojekt über Demokratie 
Führung durch die Sonderausstellung mit den Kuratoren Andreas Langen und Kai Loges (die arge lola)
Theodor-Heuss-Haus *3 Teilnehmer*
- 09.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
Theodor-Heuss-Haus *39 Teilnehmer*
- 16.02.**
11 Uhr **Matinee „Lieder sind seine Waffe“** 
Lesung aus Gedichten von Theodor Heuss
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder
Theodor-Heuss-Haus *74 Teilnehmer*

- 16.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss – Schwabe in Deutschland** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
Theodor-Heuss-Haus
12 Teilnehmer
- 22.02.**
09 – 17 Uhr **Die Gruppe in Schwung bringen** 
Tagesseminar für Jugendliche zur erfolgreichen Moderation von Gruppen
In Kooperation mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend
Theodor-Heuss-Haus
14 Teilnehmer
- 23.02.**
13 – 17.30 Uhr **Meine Rechte – Deine Rechte** 
Kreativwerkstatt für Kinder am Familientag der Kinder- und Jugendbuchwochen
In Kooperation mit der Volkshochschule Stuttgart
Zentrum Rotebühlplatz
57 Teilnehmer
- 23.02.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Alexandra Jäger, M.A.
Theodor-Heuss-Haus
11 Teilnehmer
- 27.02.**
19 Uhr **Sozialer Liberalismus in Deutschland. Friedrich Naumann, Theodor Heuss und eine vergessene politische Tradition** 
Vortrag von Dr. Thomas Hertfelder
Theodor-Heuss-Haus
72 Teilnehmer



Thomas Hertfelder

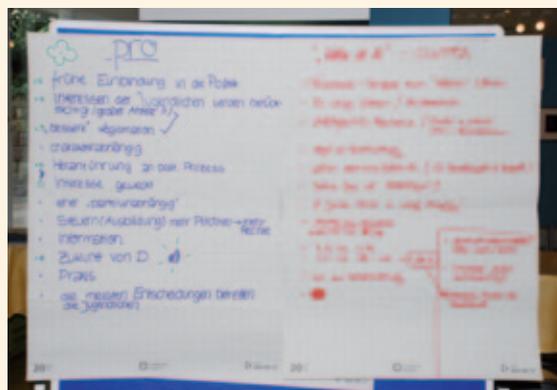
März

- 02.03.**
16 Uhr die arge lola – Kuratorenführung
Hands on! Ein interaktives Fotoprojekt über Demokratie 
Führung durch die Sonderausstellung mit den Kuratoren Andreas Langen und Kai Loges
(die arge lola)
Theodor-Heuss-Haus
5 Teilnehmer
- 07./08.03.** **„Wer nicht redet, wird nicht gehört“** 
Rhetorikseminar für Jugendgemeinderäte
In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Theodor-Heuss-Haus/Jugendherberge Stuttgart
18 Teilnehmer

- 15.03. 19–02 Uhr** **Lange Nacht der Museen** ✨
Die Museumsnacht im Theodor-Heuss-Haus mit regelmäßigen Kurzführungen, Livemusik der Band „Wunderbare Katze“ und Kuratorenführungen durch die Sonderausstellung „Hands on!“
Theodor-Heuss-Haus *220 Teilnehmer*
- 16.03. 15 Uhr** **Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady** 👁️
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *7 Teilnehmer*
- 19.03. 19 Uhr** **Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1954–1959** ✨
Buchvorstellung mit Lesung
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker und Götz Schneyder
Theodor-Heuss-Haus *35 Teilnehmer*
- 23.03. 15 Uhr** **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁️
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *9 Teilnehmer*
- 29.03. 10–16 Uhr** **Wählst Du auch?** ↻
Basisinformationen und Diskussionsstoff rund um die Kommunalwahl für interessierte Jugendliche
In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Theodor-Heuss-Haus *10 Teilnehmer*
- 30.03. 16 Uhr** **Finissage Hands on! Ein interaktives Fotoprojekt über Demokratie** 👁️
Kuratorenführung durch die Sonderausstellung mit Andreas Langen und Kai Loges (die arge lola)
Theodor-Heuss-Haus *40 Teilnehmer*



„Wunderbare Katze“-Sängerin Gudrun Mohácsi



Wählst du auch? Jugendliche diskutieren über die Kommunalwahl

April

- 01.04.**
19.30 Uhr **Zwischen Karzer und „Komödie“ – Das Schülerleben von Theodor Heuss** 
Festvortrag von Dr. Kristian Buchna anlässlich des 50-jährigen Schuljubiläums des Theodor-Heuss-Gymnasiums Ludwigshafen/Rh. *300 Teilnehmer*
- 10.04.**
19 Uhr **Vor der Wand** 
Michael Göring liest aus seinem neuen Roman
Autorenlesung mit Autorengespräch
Prof. Dr. Michael Göring, Dr. Thomas Hertfelder
In Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart
Theodor-Heuss-Haus *68 Teilnehmer*
- 20.04.**
15 Uhr **Theodor Heuss und die Krisen der Demokratie im 20. Jahrhundert** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*
- 27.04.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *9 Teilnehmer*

Mai

- 04.05.**
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*
- 06.05.**
19 Uhr **„Gangbare Wege auf verwüstem Gelände“.**
Theodor Heuss, die Schoah und das Judentum 
Vortrag von Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel (Tübingen)
Theodor-Heuss-Haus *81 Teilnehmer*



Autor Michael Göring im Gespräch mit Thomas Hertfelder



Karl-Josef Kuschel

11.05. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *5 Teilnehmer*

18.05. **Internationaler Museumstag**
10 – 18 Uhr „Sammeln verbindet – museum collections make connections“ 
 Freier Eintritt, kostenfreie Sonderführungen sowie eine Museumsrallye für Kinder
 Theodor-Heuss-Haus *114 Teilnehmer*

25.05. **Sekt und Selters** 
10 – 18 Uhr Freier Eintritt und kostenfreie Themenführungen mit anschließendem Sektempfang
 zum Verfassungstag am 24. Mai
 Theodor-Heuss-Haus *105 Teilnehmer*



„Sekt und Selters“ – Führung zum Verfassungstag

| Juni

01.06. **Mit Kennerblick: Theodor Heuss und die bildende Kunst** 
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
 Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*

15.06. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*

22.06. **Theodor Heuss – Schwabe in Deutschland** 
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*

23.06. **Perspektiven der Heuss-Forschung**
11 – 17 Uhr **Tagung zum Abschluss der Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“** 
 Stiftungsgebäude, Im Himmelsberg 16, 70192 Stuttgart *19 Teilnehmer*

23.06. **Theodor Heuss: Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959 – 1963** ✨
19 Uhr Buchvorstellung mit Lesung
 Sprecher: Dr. Frieder Günther und Götz Schneyder
 Theodor-Heuss-Haus *65 Teilnehmer*

25.06. **Das Hohe Haus** 📖
20 Uhr Lesung und Gespräch mit Roger Willemsen, Annette Schiedeck und Jens-Uwe Krause
 Literaturhaus Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk
 und der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
 Hospitalhof, Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart *400 Teilnehmer*

29.06. **Was Frauen stark macht.**
15 Uhr **Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952** 👁️
 Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *4 Teilnehmer*

Juli

03.07. **Demokratie als Lebensform.**
18.30 Uhr **Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp** 👁️
 Eröffnung und Erstpräsentation der Wanderausstellung mit Bürgermeisterin Isabel Fezer,
 Bürgermeisterin a.D. Gabriele Müller-Trimbusch und Dr. Gudrun Kruij
 Rathaus Stuttgart, Foyer 2. Obergeschoss *157 Teilnehmer*



Eröffnung der Wanderausstellung im Rathaus Stuttgart

04.07. **Informationsveranstaltung zum Theodor-Heuss-Haus im Rahmen einer**
10 – 17 Uhr **Lehrerfachschaftssitzung** ↻
 mit StD Jens Breitschwerdt und Christiane Ketterle, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *20 Teilnehmer*

06.07. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁️
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Alexandra Jäger, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*

10.07. **S – City of Youth: Nord – Ein Stadtteil dreht sich** ✨
18 – 20 Uhr Ein Projekt des Schauspiels Stuttgart
 Theodor-Heuss-Haus

13.07. **über – aus – ein-sichten**
11 – 18 Uhr **Sommerfest am Killesberg** ✨

Freier Eintritt und kostenfreie Führungen, Live-Musik der Band „Tambosi“, Sprachperformance der Akademie für gesprochenes Wort, Kinderprogramm „Spiele anno dazumal“
 In Kooperation mit der Architekturgalerie am Weißenhof, dem Augustinum Stuttgart-Killesberg, dem Bismarckturm, dem Kulturamt der Stadt Stuttgart, der Kirchengemeinde Brenzkirche und dem Weissenhofmuseum im Haus Le Corbusier
 Theodor-Heuss-Haus

438 Teilnehmer



Band „Tambosi“ beim Sommerfest

20.07. **Mit Kennerblick: Theodor Heuss und die bildende Kunst** 👁️
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
 Theodor-Heuss-Haus *1 Teilnehmer*

23.07. **Mit Bravour! Verleihung des Theodor-Heuss-Schülerpreises** 🔄
19 Uhr Mit einem Festvortrag von Dr. Kristian Buchna
 Theodor-Heuss-Haus *87 Teilnehmer*

27.07. **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁️
15 Uhr Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*

August

01. – 31.08. **Sommerwochen im Theodor-Heuss-Haus** 👁️
 Freier Eintritt, kühle Getränke und Kinderspiele der 1950er Jahre für drinnen und draußen
 Theodor-Heuss-Haus *1.189 Teilnehmer*

03.08. **Theodor Heuss – Schwabe in Deutschland** 👁️
15 Uhr Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
 Theodor-Heuss-Haus *3 Teilnehmer*

- 10.08.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *2 Teilnehmer*
- 17.08.**
15 Uhr **Heuss auf Reisen** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *9 Teilnehmer*
- 24.08.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Alexandra Jäger, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *9 Teilnehmer*
- 31.08.**
15 Uhr **Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *11 Teilnehmer*

September

- 07.09.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *3 Teilnehmer*
- 14.09.**
15 Uhr **Von der Revolution zum Grundgesetz** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *3 Teilnehmer*
- 23. – 26.09.** **Historikertag Göttingen** 
Gemeinsame Präsentation der fünf Politikergedenkstätten des Bundes
Gesamtbesucherzahl des Historikertages: 3.500 Teilnehmer
- 24.09.**
18 Uhr **Abschluss der Edition „Stuttgarter Ausgabe“, Briefreihe** 
Empfang des Verlages De Gruyter/Oldenbourg mit Lesung
Sprecher: Dr. Kristian Buchna, Dr. Ernst Wolfgang Becker
Deutscher Historikertag 2014
Georg-August-Universität-Göttingen *86 Teilnehmer*
- 28.09.**
15 Uhr **Was Frauen stark macht.**
Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *9 Teilnehmer*

Oktober

- 01.10.**
19 Uhr
- Das nationale Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin**
Bürger in Bewegung ✨
- Vortrag von Johannes Milla und Sebastian Letz
Theodor-Heuss-Haus
- 80 Teilnehmer*
-
-
- Sebastian Letz und Johannes Milla
-
- 09.10.**
19 Uhr
- Eröffnung der neuen Sonderausstellung**
Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist/The Militant Pacifist 👁
- Eine Ausstellung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, Osnabrück
Einführungsvortrag: PD Dr. habil. Thomas F. Schneider
Theodor-Heuss-Haus
- 72 Teilnehmer*
-
- 12.10.**
15 Uhr
- Schön – schlicht – preiswert. Theodor Heuss und der Deutsche Werkbund** 👁
- Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus
- 8 Teilnehmer*
-
- 16.10.**
20 Uhr
- Demokratie in der Krise – die Rolle der Medien** 📖 **SCHWER PUNKT**
- Dr. Tobias Korenke und Dr. Lothar Müller im Gespräch mit Dr. Gudrun Kruij
In der Reihe „Demokratie in der Krise“
Theodor-Heuss-Haus
- 32 Teilnehmer*
-
- 19.10.**
15 Uhr
- Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 👁
- Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.
Theodor-Heuss-Haus
- 5 Teilnehmer*
-
- 23./24.10.**
- Erinnern an Demokratie in Deutschland** 📖
- Eine wissenschaftliche Tagung der Politikergedenkstiftungen des Bundes
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
- 80 Teilnehmer*
-
- 23.10.**
20 Uhr
- Woran sollen Demokraten sich erinnern?** 📖
- Öffentlicher Abendvortrag zur Tagung von Prof. Dr. Richard Schröder
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
- 150 Teilnehmer*

November

- 02.11.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Songhee Lee, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *8 Teilnehmer*
- 08.11.**
10 – 16.30 Uhr **Friedensfrauen** 
Seminar in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Referentinnen: Dr. Annika Wilmers, Heide Schütz
Theodor-Heuss-Haus *19 Teilnehmer*
- 09.11.**
15 Uhr **Was Frauen stark macht.**
Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Andrea Urbansky, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*
- 12.11.**
19 Uhr **Welche Demokratie? Welche Krise? Das liberale Dilemma im Wandel**
der Demokratie  **SCHWER PUNKT**
Abschlussvortrag von Prof. Dr. Paul Nolte
In der Reihe „Demokratie in der Krise“
Theodor-Heuss-Haus *81 Teilnehmer*
- 13.11. – 07.12.** **Stuttgarter Buchwochen** 
Präsentation ausgewählter Neuerscheinungen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
Haus der Wirtschaft, Stuttgart
Gesamtbesucherzahl der Buchwochen: 97.500
- 16.11.**
10 – 18 Uhr **Märchenwelten** 
Familientag im Theodor-Heuss-Haus mit Ausstellungsführungen für Erwachsene, einer neuen Familienführung für Groß und Klein sowie einer Märchenstunde mit Heidi Hofmann und Bastelprogramm für Kinder
Theodor-Heuss-Haus *251 Teilnehmer*



Märchenerzählerin Heidi Hofmann

- 21.11.**
19 Uhr **Theodor Heuss. Bürger im Zeitalter der Extreme** 
Vortrag von Dr. Ernst Wolfgang Becker
In Kooperation mit dem Lions-Club Esslingen-Neckar
Restaurant Jägerhaus, Esslingen
37 Teilnehmer
- 23.11.**
14 Uhr **Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist** 
Offene Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Carla Heussler
Theodor-Heuss-Haus
5 Teilnehmer
- 23.11.**
15 Uhr **Mit Kennerblick: Theodor Heuss und die bildende Kunst** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Carla Heussler
Theodor-Heuss-Haus
8 Teilnehmer
- 25.11.**
18 Uhr **Theodor Heuss: Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959 – 1963** 
Lesung aus Heuss-Briefen im Rahmen der Stuttgarter Buchwochen
Sprecher: Dr. Ernst Wolfgang Becker, Götz Schneyder
Haus der Wirtschaft (Raum „Karlsruhe“), Stuttgart
38 Teilnehmer
- 30.11.**
14 Uhr **Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist** 
Offene Führung durch die Sonderausstellung mit Dr. Marion Baschin
Theodor-Heuss-Haus
1 Teilnehmer
- 30.11.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Dr. Marion Baschin
Theodor-Heuss-Haus
5 Teilnehmer

Dezember

- 07.12.**
15 Uhr **Theodor Heuss – Schwabe in Deutschland** 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Manfred Sommer, M.A.
Theodor-Heuss-Haus
5 Teilnehmer
- 08.12.**
16 – 17 Uhr **Dimensionen sozialer Ungleichheit in Europa** 
Seminar von Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D., mit Studierenden der Universität Stuttgart
In Kooperation mit der Universität Stuttgart
Universität Stuttgart
25 Teilnehmer
- 08.12.**
18 Uhr *Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2014*
Mythen – Fakten – Ansatzpunkte. Dimensionen sozialer Ungleichheit in Europa 
Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.
In Kooperation mit der Universität Stuttgart
Universität Stuttgart
305 Teilnehmer
- 09.12.**
11.30 – 14 Uhr **Was Frauen stark macht. Elly Heuss-Knapp 1881 – 1952** 
Vorbereitungsseminar zur Ausleihe der Wanderausstellung mit Dr. Gudrun Kruijff
In Kooperation mit den Beruflichen Schulen Sulz/Neckar
Theodor-Heuss-Haus
16 Teilnehmer



Gabriele Müller-Trimbusch, Thomas Hertfelder, Jutta Allmendinger

- 14.12.**
14 Uhr **Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist** 
Offene Führung durch die Sonderausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *7 Teilnehmer*
- 14.12.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *1 Teilnehmer*
- 21.12.**
15 Uhr **Was Frauen stark macht.**
Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady: Elly Heuss-Knapp 1881–1952 
Offene Themenführung durch die ständige Ausstellung mit Susan Schuchert
Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*
- 28.12.**
15 Uhr **Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident** 
Offene Führung durch die ständige Ausstellung mit Yvonne Jäschke, M.A.
Theodor-Heuss-Haus *6 Teilnehmer*

In der Stiftung zu Gast

- 11.04.**
19 Uhr **Empfang für Preis- und Medaillenträger des Theodor-Heuss-Preises 2014**
Theodor-Heuss-Haus *63 Teilnehmer*
- 12.04.**
15–16.30 Uhr **Besuch einer FDP-Gruppe mit Landesvorsitzendem und Europa-Abgeordnetem**
Michael Theurer
Theodor-Heuss-Haus *27 Teilnehmer*
- 20.11.**
17.30–19 Uhr **Das Leben ist doch ein Wunderknäuel**
Lesung zu Elly-Heuss-Knapp mit Elke Twiesselmann und Boris Burgstaller
Eine Veranstaltung der „Internationalen Frauenbewegung“, Stuttgart
Theodor-Heuss-Haus *25 Teilnehmer*

Programmschwerpunkt

**SCHWER
PUNKT** ●

Seit 2012 verfolgt die Stiftung über einen Zeitraum von jeweils zwei bis drei Jahren einen Programmschwerpunkt, der ein aktuelles Thema aufgreift und in historischer Betrachtung vertieft. Dabei kommen verschiedene Veranstaltungsformate von der Podiumsdiskussion bis zur Ausstellungsführung zum Zuge. Den Kern der Reihe bilden prominent und kontrovers besetzte Podien, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung moderiert werden. Im Berichtsjahr 2014 hat die Stiftung ihren Programmschwerpunkt „Demokratie in der Krise“ abgeschlossen.

Demokratie in der Krise

Die parlamentarische Demokratie in Deutschland steht unter Druck. Das Parlament, Herzstück unserer Demokratie, verliert an Kompetenz. Die Bürgerinnen und Bürger finden im großen Getriebe komplexer und wenig transparenter Verfahren ihre Anliegen oftmals nicht wieder und bleiben daher den Wahlen fern – so lautet eine verbreitete Diagnose. Dass es neuer, ergänzender Formen der Partizipation bedarf, ist mittlerweile unstrittig. Wie aber sollen sie aussehen?

Auch die liberale Verfasstheit des Gemeinwesens gibt vielfach Anlass zur Sorge. Bürgerrechte werden im Zuge der internationalen Terror- und Verbrechensbekämpfung in Frage gestellt. Die Trennung zwischen öffentlicher und privater Sphäre – ein Grundprinzip des liberalen Modells von Öffentlichkeit – löst sich auf. Das Internet und die sozialen Netzwerke schaffen neue, flüchtige Öffentlichkeiten. Tageszeitungen werden von Nachrichtenportalen verdrängt. Bedeutet die Demokratisierung der Kommunikation im Internet das Ende des Qualitätsjournalismus?

Das imposanteste Lehrstück des Wandels aber gibt die Ökonomie. Die weltweite Mobilisierung des Kapitals, die Digitalisierung der Finanzströme und die Deregulierung der Märkte stellen die Steuerungsfunktion des demokratischen Gemeinwesens, das den Mechanismen des Marktes Grenzen setzt und für fairen Ausgleich sorgt, von Grund auf in Frage. Die Überschuldung der öffentlichen Haushalte schränkt die politischen Handlungsspielräume heutiger, aber auch künftiger Generationen ein. Das elementare Prinzip der Verantwortung scheint in zentralen Bereichen des spekulativen Kapitalmarkts außer Kraft zu sein. Liegt die Lösung in einer europäischen

▼ **Lothar Müller
und Tobias
Korenke mit
Gudrun Kruij**

▼ **Paul Nolte**



Wirtschaftsregierung, in Schuldenbremsen oder in internationalen Abkommen?

Moderiert von Gudrun Kruij diskutierte beim Abschlusspodium der Reihe am 16. Oktober Tobias Korenke (Funke-Mediengruppe) und Lothar Müller (Süddeutsche Zeitung) über die Rolle der Medien in der Demokratie heute und die Zukunft des Printjournalismus. In seinem Abschlussvortrag „Welche Demokratie? Welche Krise? Das liberale Dilemma im Wandel der Demokratie“ betonte der Berliner Historiker Paul Nolte am 12. November die Wandlungsfähigkeit der westlichen Demokratien und erteilte den Kassandrarufern vom Anbrechen eines „postdemokratischen“ Zeitalters eine Absage. Die Podien und Vorträge der Schwerpunktreihe stehen auf der Website der Stiftung zum Nachhören zur Verfügung.

Die Stiftung dankt den Podiumsgästen sowie den Referentinnen und Referenten der Reihe „Demokratie in der Krise“: Gerhart Baum, Peter Bofinger, Bernd Braun, Otto Deppenheuer, Anselm Doering-Manteuffel, Gerald Häfner MdEP, Tobias Korenke, Norbert Lammert MdB, Thomas Mergel, Lothar Müller, Paul Nolte, Siegfried Schiele, Rupert Scholz, Ursula Weidenfeld, Martina Weyrauch, Hans Vorländer.



Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2014

Jutta Allmendinger

Mythen – Fakten – Ansatzpunkte Dimensionen sozialer Ungleichheit in Europa

Seit 1997 veranstaltet die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus in Kooperation mit der Universität Stuttgart alljährlich im Dezember die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung. Stiftung und Universität erinnern damit an das Wirken des Hochschullehrers und Redners Theodor Heuss, der in der Weimarer Republik an der Deutschen Hochschule für Politik lehrte und in den Nachkriegsjahren als Honorarprofessor für politische Wissenschaft an der Technischen Hochschule Stuttgart wirkte. Prominent wurden schließlich seine Reden als Bundespräsident, die er überwiegend selbst schrieb und mit tiefer Stimme im gemächlich schwäbischen Duktus vortrug. Die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung steht in der Tradition jener großen Reden, in der akademische Bildung, zeitgeschichtliche Analyse und öffentliche Intervention eine Verbindung eingehen. Alle Referentinnen und Referenten der Vorlesung – unter ihnen Timothy Garton Ash, Richard von Weizsäcker, Jutta Limbach, Ralf Dahrendorf, Gesine Schwan, Michael Stolleis – haben sich dieser Herausforderung gestellt.

Auch die Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin, Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D., nahm die Herausforderung an, als sie am 8. Dezember 2014 an der Universität Stuttgart die Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung hielt. Gestützt auf reiches empirisches Material und neueste empirische Forschung entfaltete die Soziologin vor rund 300 Gästen die Dimensionen sozialer Ungleichheit in der Europäischen Union, indem sie die Zusammenhänge zwischen den Faktoren Bildung, Beschäftigung, Einkommen und Vermögen untereinander sowie in ihren Auswirkungen auf die

soziale Ungleichheit in den einzelnen EU-Mitgliedsstaaten herausarbeitete. Sie konnte zeigen, wie sehr die Lebenschancen innerhalb der einzelnen Staaten variieren und auf welche Gründe dies jeweils zurückzuführen ist.

Jutta Allmendinger vermochte ihre Zuhörerinnen und Zuhörer durch die Prägnanz ihrer Ergebnisse zu fesseln, sie bestach aber auch durch einen ungewöhnlich lebendigen und anschaulichen Vortrag. Die Vorlesung erscheint in überarbeiteter und erweiterter Form als Heft 31 in der Kleinen Reihe der Stiftung.

▼ Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung



Theodor-Heuss-Schülerpreis 2014

Bei der Verleihung des Theodor-Heuss-Schülerpreises für besondere Leistungen im Fach Geschichte geht es im Theodor-Heuss-Haus stets besonders festlich zu. Dazu gab es am Abend des 23. Juli erneut allen Anlass, immerhin galt es einen Rekord zu begeben. Mit 23 Schülerinnen und Schülern konnte die Stiftung bei der sechsten Auflage der Verleihung so viele Preisträger wie noch nie auszeichnen. Sie alle waren im Fach Geschichte die Besten ihres Jahrgangs und wurden daher von ihren Schulen für den Preis nominiert, mit dem die Stiftung auf den Stellenwert von historisch-politischer Bildung hinweisen und zugleich die Erinnerung an Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp wach halten möchte.

Die Preisträger stammen jeweils von weiterführenden Schulen in ganz Baden-Württemberg, die entweder nach Theodor Heuss oder nach Elly Heuss-Knapp benannt sind. So waren bei der Preisverleihung auch Schülerinnen und Schüler aus allen Regierungsbezirken zu Gast im Theodor-Heuss-Haus – ob vom Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Heilbronn oder von der Theodor-Heuss-Werkrealschule Lahr, ob von der Elly-Heuss-Knapp-Schule Bühl oder von der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen. Begleitet wurden sie von ihren Eltern

und Verwandten, vielfach auch von ihren Lehrerinnen und Lehrern.

Im obligatorischen Festvortrag stand erstmals Elly Heuss-Knapp und das von ihr maßgeblich geprägte „Amt“ der bundesdeutschen First Lady im Mittelpunkt. Ausgehend von Elly Heuss-Knapp skizzierte Kristian Buchna nicht nur das soziale Engagement der First Ladies, sondern auch ihre protokollarischen Pflichten und ihre gezielte Öffentlichkeitsarbeit.

Nach dem Vortrag folgte der eigentliche Höhepunkt des Abends, die Preisverleihung. Neben einer Urkunde bekamen alle Schülerinnen und Schüler von der Stiftungsvorsitzenden Gabriele Müller-Trimbusch einen Büchergutschein überreicht. Anschließend konnten die Gäste bei einem kleinen Imbiss die sommerliche Atmosphäre im Garten des Theodor-Heuss-Hauses genießen. So war es einmal mehr für alle Beteiligten ein unvergesslicher Abend im Haus des ersten Bundespräsidenten.

▼ Schülerpreisverleihung

▼ Thomas Hertfelder und die Preisträger



Publikationen 2014

Bücher

JOACHIM GAUCK: Mehr Bürgergesellschaft wagen. Über repräsentative Demokratie, Bürgersinn und die Notwendigkeit des Erinnerns (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Kleine Reihe 30), Stuttgart 2014.

THEODOR HEUSS: Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959–1963, hg. und bearb. von Frieder Günther (= Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgarter Ausgabe), Berlin/Boston 2014.

KRISTIAN BUCHNA: Ein klerikales Jahrzehnt? Kirche, Konfession und Politik in der Bundesrepublik während der 1950er Jahre (= Augsburg, Univ., Diss., 2013), Baden-Baden 2014.

Aufsätze und Artikel

REZENSION: Joachim Radkau: Theodor Heuss, München 2013, in: Sehepunkte. Rezensionjournal für die Geschichtswissenschaften 14 (2014), Nr. 9 (15.04.2014) (<http://www.sehepunkte.de/2014/04/24287.html>). (Ernst Wolfgang Becker)

TAGUNGSBERICHT: Perspektiven der Theodor-Heuss-Forschung. Tagung zum Abschluss der Brief-Edition „Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe“, 23.06.2014, Stuttgart, in: H-Soz-u-Kult, 07.08.2014. (Ernst Wolfgang Becker)

REZENSION: Detlef Lehnert (Hg.): Kommunal Liberalismus in Europa. Großstadtprofile um 1900, Köln/Weimar/Wien 2014, in: Sehepunkte. Rezensionjournal für die Geschichtswissenschaften 14 (2014), Nr. 9 (15.09.2014) (<http://www.sehepunkte.de/2014/09/24041.html>). (Ernst Wolfgang Becker)

THOMAS HERTFELDER: Das tote Parlament. Zur Ikonographie des kommunistischen Antiparlamentarismus in der Weimarer Republik, in: Andreas Biefang/Marij Leenders (Hg.): Das ideale Parlament. Erich Salomon als Fotograf in Berlin und Den Haag 1928–1940, Düsseldorf 2014, S. 177–215.

THOMAS HERTFELDER: Het dode parlement – De iconografie van het communistische antiparlementarisme in de Weimarrepubliek, in: Andreas Biefang/Marij Leenders (Hg.): Erich Salomon & Het ideale Parlement. Fotograaf in Berlijn en Den Haag, 1928–1940, Amsterdam 2014, S. 161–200 (niederländische Übersetzung).

REZENSION: Joachim Radkau: Theodor Heuss, München 2013, in: H-Soz-Kult, 23.01.2014 (<http://www.hsozkult.de/publicationreview/id/rezbuecher-21074>). (Thomas Hertfelder)

REZENSION: Mark Schweda: Entzweiung und Kompensation. Joachim Ritters philosophische Theorie der modernen Welt, Freiburg/München 2013, in: Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung 1/2014 (online) (<http://www.recensio.net/rezensionen/zeitschriften/jahrbuch-zur-liberalismusforschung/2014/1/ReviewMonograph940757440>). (Thomas Hertfelder)

GUDRUN KRUIP: Die erste First Lady: Elly Heuss-Knapp (1881–1952), in: Momente. Beiträge zur Landeskunde von Baden-Württemberg 4/2014, S. 16.

Die Liste der Publikationen umfasst auch solche Titel, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung in freier wissenschaftlicher Tätigkeit erarbeitet haben.

Publikationen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe

Theodor Heuss: Aufbruch im Kaiserreich. Briefe 1892 – 1917

Hg. und bearb. von Frieder Günther
München 2009, 622 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Bürger der Weimarer Republik. Briefe 1918 – 1933

Hg. und bearb. von Michael Dorrmann
München 2008, 631 Seiten, EUR 39,80

Theodor Heuss: In der Defensive. Briefe 1933 – 1945

Hg. und bearb. von Elke Seefried
München 2009, 646 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Erzieher zur Demokratie. Briefe 1945 – 1949

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker
München 2007, 621 Seiten, EUR 39,80

Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1949 – 1954

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner
Berlin 2012, 684 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Der Bundespräsident. Briefe 1954 – 1959

Hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker, Martin Vogt und Wolfram Werner
Berlin 2013, 710 Seiten, EUR 39,95

Theodor Heuss: Hochverehrter Herr Bundespräsident. Der Briefwechsel mit der Bevölkerung 1949 – 1959

Hg. und bearb. von Wolfram Werner
Berlin 2010, 588 Seiten, EUR 39,80

Theodor Heuss. Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959 – 1963

Hg. und bearb. von Frieder Günther
Berlin 2014, 621 Seiten, EUR 39,95

Wissenschaftliche Reihe

Werner Plumpe/Joachim Scholtyseck (Hg.)

Der Staat und die Ordnung der Wirtschaft. Vom Kaiserreich bis zur Berliner Republik

Stuttgart 2012, 232 Seiten, EUR 29,00

Angelika Schaser/Stefanie Schüler-Springorum (Hg.)

Liberalismus und Emanzipation. In- und Exklusionsprozesse im Kaiserreich und in der Weimarer Republik

Stuttgart 2010, 224 Seiten, EUR 29,00

Andreas Wirsching/Jürgen Eder (Hg.)

Vernunftrepublikanismus in der Weimarer Republik. Politik, Literatur, Wissenschaft

Stuttgart 2008, 330 Seiten, EUR 33,00

Frieder Günther

Heuss auf Reisen. Die auswärtige Repräsentation der Bundesrepublik durch den ersten Bundespräsidenten

Stuttgart 2006, 180 Seiten, EUR 26,00

Wolfgang Hardtwig/Erhard Schütz (Hg.)

Geschichte für Leser. Populäre Geschichtsschreibung in Deutschland im 20. Jahrhundert

Stuttgart 2005, 408 Seiten, EUR 34,00

Hans Vorländer (Hg.)

Zur Ästhetik der Demokratie. Formen der politischen Selbstdarstellung

Stuttgart/München 2003, 254 Seiten, EUR 5,00

Ernst Wolfgang Becker/Thomas Rösslein

Politischer Irrtum im Zeugenstand. Die Protokolle des Untersuchungsausschusses des Württemberg-Badischen Landtags aus dem Jahre 1947 zur Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz vom 23. März 1933

Stuttgart/München 2003, 431 Seiten, EUR 5,00

Ulrich Baumgärtner

Reden nach Hitler. Theodor Heuss. Die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Stuttgart/München 2001, 479 Seiten, EUR 5,00

Gangolf Hübinger/Thomas Hertfelder (Hg.)

Kritik und Mandat. Intellektuelle in der deutschen Politik

Stuttgart 2000, 320 Seiten, EUR 5,00

Horst Möller/Hermann Rudolph/Eberhard Jäckel (Hg.)

Von Heuss bis Herzog. Die Bundespräsidenten im politischen System der Bundesrepublik

Stuttgart 1999, 240 Seiten, EUR 5,00

Thomas Hertfelder/Jürgen C. Heß (Hg.)

Streiten um das Staatsfragment. Theodor Heuss und Thomas Dehler berichten aus dem Parlamentarischen Rat

Bearb. von Patrick Ostermann, mit einem Essay von Michael Feldkamp

Stuttgart 1999, 328 Seiten, EUR 5,00

Kleine Reihe

Joachim Gauck

Mehr Bürgergesellschaft wagen. Über repräsentative Demokratie, Bürgersinn und die Notwendigkeit des Erinnerns

Theodor-Heuss-Gedächtnisvorlesung 2013
Stuttgart 2014, 32 Seiten, EUR 4,00

Thomas Hertfelder

Von Naumann zu Heuss. Über eine Tradition des sozialen Liberalismus in Deutschland

Stuttgart 2013, 108 Seiten, EUR 5,00 (auch als e-book)

Anselm Doering-Manteuffel

Die Entmündigung des Staates und die Krise der Demokratie. Entwicklungslinien von 1980 bis zur Gegenwart

Stuttgart 2013, 35 Seiten, EUR 3,00

Robert Leicht

... allein mir fehlt der Glaube. Wie hält es die liberale Gesellschaft mit der Religion?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2011
Stuttgart 2012, 36 Seiten, EUR 3,00

Michael Stolleis

Freiheit und Unfreiheit durch Recht

Theodor-Heuss-Gedächtnisvorlesung 2010
Stuttgart 2011, 40 Seiten, EUR 3,00

Paul Kirchhof

Der freie oder der gelenkte Bürger. Die Gefährdung der Freiheit durch Geld, Informationspolitik und durch die Organisationsgewalt des Staates

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2009
Stuttgart 2010, 46 Seiten, EUR 3,00

Dieter Grimm

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Vortrag auf dem Festakt der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus zum 60jährigen Bestehen des Grundgesetzes am 8. Mai 2009
Stuttgart 2010, EUR 3,00

Matthias Weipert

„Verantwortung für das Allgemeine“? Bundespräsident Theodor Heuss und die FDP

Stuttgart 2009, 60 Seiten, EUR 3,00

Giovanni di Lorenzo

Auch unsere Generation hat Werte. Aber welche?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2008
Stuttgart 2009, 27 Seiten, EUR 3,00

Salomon Korn

Was ist deutsch-jüdische „Normalität“?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2007
Stuttgart 2008, 38 Seiten, EUR 3,00

Angela Hermann

„In 2 Tagen wurde Geschichte gemacht.“ Über den Charakter und Erkenntniswert der Goebbels-Tagebücher

Stuttgart 2008, 41 Seiten, EUR 3,00

Ralf Dahrendorf

Anfechtungen liberaler Demokratien

Festvortrag zum zehnjährigen Bestehen der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stuttgart 2007, 32 Seiten, EUR 3,00

Gesine Schwan

Vertrauen und Politik. Politische Theorie im Zeitalter der Globalisierung

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2005

Stuttgart 2006, 42 Seiten, EUR 3,00

Peter Graf Kielmansegg

Die Instanz des letzten Wortes. Verfassungsgerichtsbarkeit und Gewaltenteilung in der Demokratie

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2004

Stuttgart 2005, 57 Seiten, EUR 3,00

Dieter Langewiesche

Liberalismus und Demokratie im Staatsdenken von Theodor Heuss

Stuttgart 2005, 43 Seiten, EUR 3,00

Thomas Hertfelder

In Presidents we trust. Die amerikanischen Präsidenten in der Erinnerungspolitik der USA

Stuttgart 2005, 68 Seiten, EUR 3,00

Frieder Günther

Misslungene Aussöhnung? Der Staatsbesuch von Theodor Heuss in Großbritannien im Oktober 1958

Stuttgart 2004, 34 Seiten, EUR 3,00

Jürgen Osterhammel

Liberalismus als kulturelle Revolution: Die widersprüchliche Weltwirkung einer europäischen Idee

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2003

Stuttgart 2004, 41 Seiten, EUR 3,00

Andreas Rödder

Wertewandel und Postmoderne. Gesellschaft und Kultur der Bundesrepublik Deutschland 1965 – 1990

Stuttgart 2004, 47 Seiten, EUR 3,00

Richard Schröder

Deutschlands Geschichte muß uns nicht um den Schlaf bringen. Plädoyer für eine demokratische deutsche Erinnerungskultur

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2002

Stuttgart 2003, 34 Seiten, EUR 3,00



Hildegard Hamm-Brücher

Demokratie ist keine Glücksversicherung... Über die Anfänge unserer Demokratie nach 1945 und ihre Perspektiven für Gegenwart und Zukunft

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2001

Stuttgart 2002, 34 Seiten, EUR 3,00

Jutta Limbach

Vorrang der Verfassung oder Souveränität des Parlaments?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 2000

Stuttgart 2001, 33 Seiten, EUR 3,00

Ernst Wolfgang Becker

Ermächtigung zum politischen Irrtum. Vergangenheitspolitik im württemberg-badischen Untersuchungsausschuß zum „Ermächtigungsgesetz“

Stuttgart 2001, 49 Seiten, EUR 3,00

Ulrich Sieg

Jüdische Intellektuelle und die Krise der bürgerlichen Welt im Ersten Weltkrieg

Stuttgart 2000, 31 Seiten, EUR 3,00

Hermann Rudolph

„Ein neues Stück deutscher Geschichte.“ Theodor Heuss und die politische Kultur der Bundesrepublik

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1999

Stuttgart 2000, 32 Seiten, EUR 3,00

Joachim Scholtyseck

Robert Bosch und der 20. Juli 1944

Stuttgart 1999, 38 Seiten, EUR 3,00

Parlamentarische Poesie. Theodor Heuss: Das ABC des Parlamentarischen Rates und Carlo Schmid: Parlamentarische Elegie im Januar

Einleitung und Kommentar von Gudrun Krup

Stuttgart 1999, 45 Seiten und Reproduktion einer Seite der „Neuen Zeitung“, EUR 3,00

Richard von Weizsäcker

Das parlamentarische System auf dem Prüfstand

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1998

Stuttgart 1999, 21 Seiten, EUR 3,00

Thomas Hertfelder

Machen Männer noch Geschichte? Das Theodor-Heuss-Haus im Kontext der deutschen Gedenkstättenlandschaft

Stuttgart 1998, 35 Seiten, EUR 3,00

Timothy Garton Ash

Wohin treibt die europäische Geschichte?

Theodor-Heuss-Gedächtnis-Vorlesung 1997

Stuttgart 1998, 25 Seiten, EUR 3,00

Compact Discs

„Frauen! Werbt und wählt, jede Stimme zählt!“ Die Sozialpolitikerin, Werbefachfrau und First Lady Elly Heuss-Knapp

Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk
Stuttgart 2002, EUR 6,00

„Nach bestem Wissen und Gewissen“. Die Beratungen zum Grundgesetz im Parlamentarischen Rat 1948/49

Compact Disc in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Rundfunkarchiv und dem Deutschen Historischen Museum. Mit einem Essay von Gudrun Kruijff
Berlin 1998, EUR 6,00

Gegen das Protokoll. Texte von, an und über Theodor Heuss

Compact Disc mit 48 Seiten Textdokumentation und einem Essay „Humane Bildung und politischer Stil“ von Thomas Hertfelder
Stuttgart 1997, EUR 6,00

Sonstige Veröffentlichungen

Theodor Heuss: Vater der Verfassung. Zwei Reden im Parlamentarischen Rat über das Grundgesetz 1948/49

mit einem Essay von Jutta Limbach, hg. und bearb. von Ernst Wolfgang Becker
München 2009, 158 Seiten, EUR 19,95

Astrid Eckert (Hg.)

Institutions of Public Memory. The Legacies of German and American Politicians

Washington 2007, 123 Seiten, EUR 5,00 (Schutzgebühr)

Thomas Hertfelder/Andreas Rödder (Hg.)

Modell Deutschland. Erfolgsgeschichte oder Illusion?

Göttingen 2007, 210 Seiten, EUR 19,90

Thomas Hertfelder

Der Bürger als Präsident: Theodor Heuss

Sonderdruck der Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte 2007 (vergriffen)

Thomas Hertfelder/Christiane Ketterle (Hg.)

Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident

Stuttgart 2003, 218 Seiten, EUR 14,80

Thomas Hertfelder

Bücher und ihre Geschichten. Zur historisch-politischen Privatbibliothek von Theodor Heuss

Stuttgart 2002, 36 Seiten, EUR 3,50

Thomas Hertfelder (Hg.)

Heuss im Profil

Vorträge und Diskussionen zum Eröffnungsfestakt der Stiftung am 29./30. November 1996
Stuttgart 1997, 91 Seiten, EUR 3,00

Theodor Heuss. Stuttgarter Ausgabe



▲ Frieder Günther und Götz Schneider

Die Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus konnte im Frühjahr 2014 ein besonderes Ereignis feiern. Mit dem Erscheinen des Bandes „Theodor Heuss. Privatier und Elder Statesman. Briefe 1959–1963“ fand das große Editionsprojekt der Briefreihe in der „Stuttgarter Ausgabe“ einen fulminanten Abschluss. Das von Frieder Günther herausgegebene und bearbeitete Briefwerk gibt in 200 ausgewählten Schreiben einen einzigartigen Einblick in das Leben des Altbundespräsidenten und informiert zugleich über die spannungsreiche Situation der Bundesrepublik in den frühen 1960er Jahren. Als Theodor Heuss sich nach dem Ende seiner Amtszeit in sein Haus auf dem Stuttgarter Killesberg zurückgezogen hatte, hoffte er, ein wenig aus dem Blick der Öffentlichkeit zu treten und sich endlich stärker seinen eigenen Interessen zu widmen. Doch seine Erwartungen wurden enttäuscht. Überhäuft von zahlreichen Bitten und Ratschlägen blieb Heuss in den letzten vier Jahren seines Lebens eine Person des öffentlichen Interesses, dessen Wort im In- und Ausland weiterhin große Beachtung fand.

Innerhalb von lediglich sechseinhalb Jahren hat die Stiftung unter der wissenschaftlichen Leitung von Dr. Ernst Wolfgang Becker und einem wissenschaftlich profilierten Editionsbeirat alle acht Briefbände herausgegeben und ist dabei – unge-

wöhnlich für ein Projekt dieser Art – im Zeit- und Kostenrahmen geblieben. Aus ca. 60.000 Schreiben aus der Feder von Theodor Heuss haben die Herausgeber insgesamt über 1.700 – in der Regel unbekannte – Stücke ausgewählt und präzise kommentiert. Jeder Band ist mit einer umfassenden Einführung versehen, welche die Briefe thematisch und biografisch in die Geschichte des 20. Jahrhunderts einordnet und neue Forschungsperspektiven aufzeigt. Umfassende Quellen- und Literaturverzeichnisse sowie biografische Personen- und Sachregister machen die Benutzung der Bände leicht. So hat die Stiftung mit der Edition innovative Wege beschritten und eine so leserfreundliche wie auch wissenschaftlichen Ansprüchen genügende Studienausgabe vorgelegt. Sie regt zu einer Weiterbeschäftigung mit der Biografie von Theodor Heuss ebenso an wie zu einem neuen Blick auf ein besonders sensibles Stück deutscher Demokratiegeschichte im 20. Jahrhundert. Die Edition als Grundlagenwerk hat damit überhaupt erst die Voraussetzungen für die Erarbeitung dreier wissenschaftlicher Biografien und weiterer Forschungen über Theodor Heuss geschaffen. Welche neuen Perspektiven die Heuss-Forschung und die Zeitgeschichtsschreibung aus der „Stuttgarter Ausgabe“ gewinnen können, war anlässlich des Erscheinens des letzten Editionsbandes Thema einer Tagung im Juni 2014 mit ausgewiesenen Historikern (vgl. den Bericht im Kapitel „Forschungen“).

Seit dem Erscheinen des ersten Bandes haben Öffentlichkeit und Geschichtswissenschaft in zahlreichen Besprechungen die Edition rundweg positiv aufgenommen. Der Heuss-Biograf Peter Merseburger urteilte 2014 regelrecht euphorisch über die Ausgabe, die „zu einem editorischen Glanzstück geraten“ sei. Auf annähernd 40 Lesungen wurden ausgewählte Briefe im Dialog zwischen einem Rezitator und einem Kommentator einem großen Publikum nahegebracht, u. a. in

den beiden Amtssitzen des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue und in der Villa Hammer-schmidt, in der Bundestagsbibliothek und in der baden-württembergischen Landesvertretung in Berlin, in der Stuttgarter Boschvilla, im Institut für Zeitgeschichte München, im Haus der Geschichte in Bonn und im Deutschen Nationaltheater in Weimar.

Die „Stuttgarter Ausgabe“ soll in wenigen Jahren mit den Reden und der Publizistik von Theodor Heuss fortgesetzt werden.

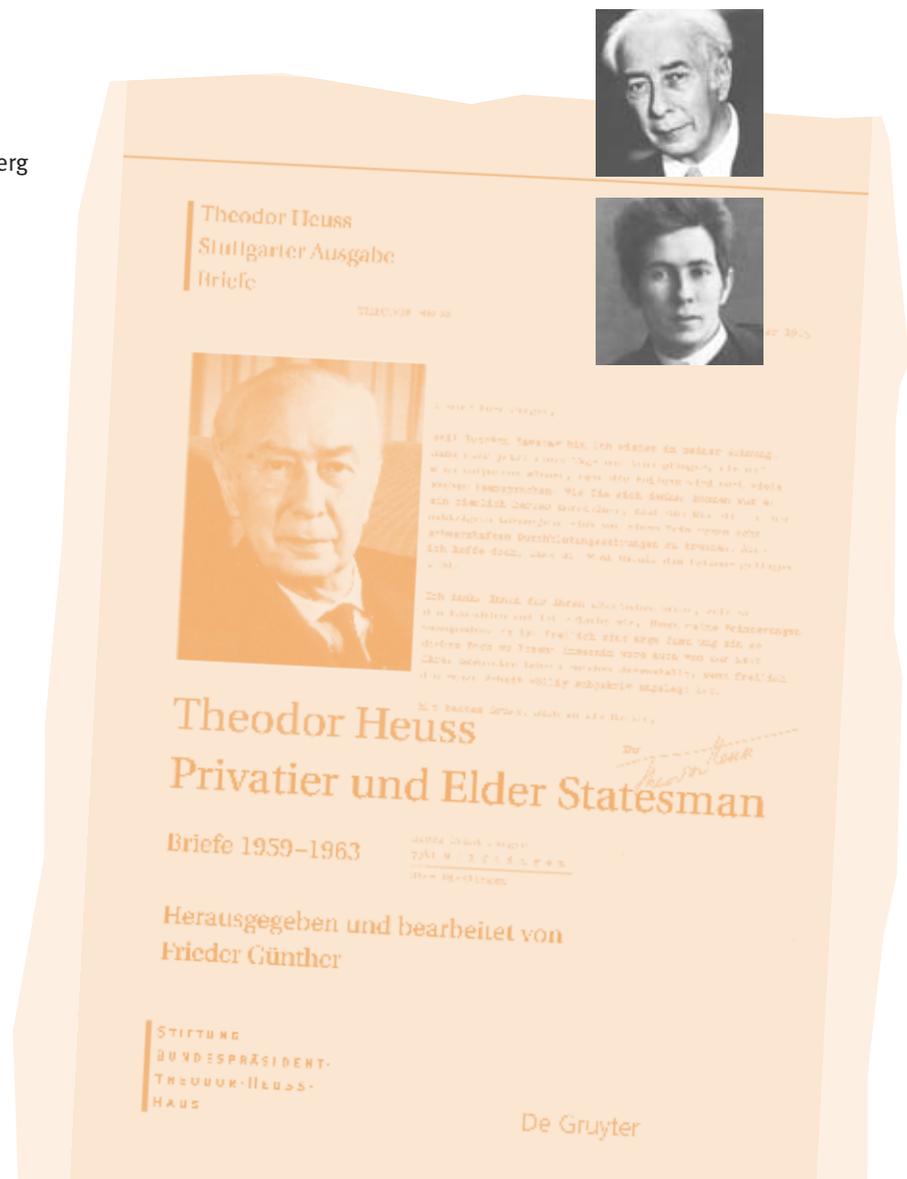
Die Stiftung dankt folgenden Spendern für die großzügige finanzielle Förderung der Briefbände 1, 2, 3 und 8 in Höhe von 468.000 Euro:

- Robert Bosch Stiftung
- Baden-Württemberg Stiftung
- Würth-Gruppe
- Wüstenrot Stiftung
- Daimler AG
- Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
- Armin Knauer
- Landesbank Baden-Württemberg
- Willy-Körner-Stiftung
- Ralf Lord Dahrendorf



▲ Lesung bei den Stuttgarter Buchwochen am 25. November 2014

Außerdem dankt die Stiftung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien für Sondermittel, mit denen die Bearbeitung der Briefe 1959–1963 ermöglicht wurde.



Theodor-Heuss-Haus

Schon seit einigen Jahren hat sich das Theodor-Heuss-Haus in der vielfältigen Stuttgarter Museumslandschaft und im Kulturleben erfolgreich etabliert. Das ist Ansporn genug, um das bisherige Veranstaltungs- und Programmangebot weiterzuentwickeln und den Besucherinnen und Besuchern immer wieder neue Inhalte anzubieten. Hier sind vor allem die zwei Sonderausstellungen mit ihrem breiten und abwechslungsreichen Rahmenprogramm zu nennen, außerdem mehrere Kulturevents sowie zahlreiche Veranstaltungen zur historisch-politischen Bildung.

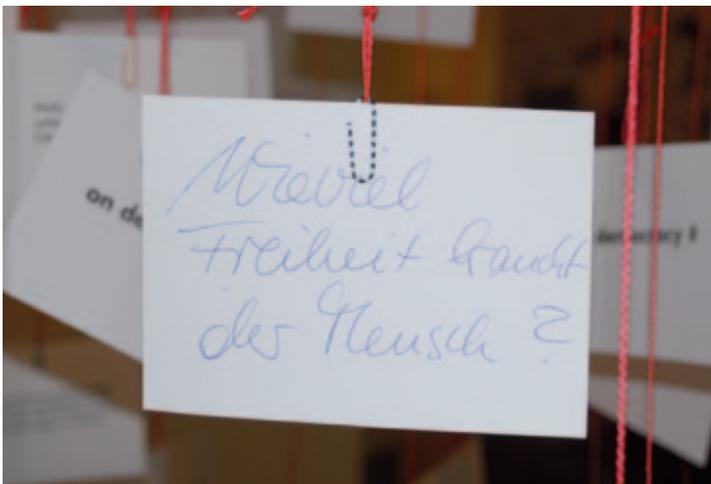
Bis April wurde die Fotoausstellung „Hands on! Ein interaktives Fotoprojekt über Demokratie“ gezeigt, die von den Stuttgarter Fotografen Andreas Langen und Kai Loges mit der Stiftung gemeinsam kuratiert wurde. Die Besucher hatten hier erstmals die Möglichkeit, sich in die Präsentation einzubringen, und nutzten dieses Angebot intensiv. In einer offenen Rauminstallation waren sie aufgefordert, eigene Fragen oder Stellungnahmen zu sehr unterschiedlichen Themenkomplexen zu formulieren. An dieser Stelle möchten wir all den Besuchern danken, die sich mit ihren Anregungen in die Ausstellung aktiv eingebracht haben und diese damit lebendig, abwechslungsreich und kritisch gestalteten.

▼ Ein Teil der Ausstellung „Hands on! Ein interaktives Fotoprojekt“

▼ Besucher in der Ausstellung „Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist“

Ab Oktober war eine Sonderausstellung zu sehen, die den „militanten Pazifisten“ Erich Maria Remarque thematisierte und im Zeichen des Gedenkjahres anlässlich des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges stand. Ein Seminar zum gleichen Anlass, das in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg veranstaltet wurde, widmete sich aus der Genderperspektive den verdienstvollen „Friedensfrauen“, die mitten im Weltkrieg nach Wegen suchten, den internationalen Frieden künftig zu sichern.

2014 war für die Stiftung ein Theodor-Heuss-Jahr, das schon mit dem 50. Todestag von Theodor Heuss am 12. Dezember 2013 begann und mit seinem 130. Geburtstag am 31. Januar 2014 weiterging. Zahlreiche Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Theodor-Heuss-Hauses fanden im Jahresverlauf anlässlich dieser runden Jubiläen statt. Gleich im Februar hatte das Heuss-Haus zum 130. Geburtstag von Theodor Heuss eine ganz besondere Veranstaltung im Programm: In einer Matinee präsentierten Dr. Ernst-Wolfgang Becker und Götz Schneyder bislang unveröffentlichte Gedichte von Theodor Heuss. Unter dem Titel „Lieder sind seine Waffe“ rezitierten Sprecher und Kommentator aus Heuss' Jugendgedichten; ein besonderer Höhepunkt für alle Heuss-Kenner!



Im Stuttgarter Kulturleben bildet die Lange Nacht der Museen im Monat März eine feste Größe. Für die musealen Nachtschwärmer bot auch das Heuss-Haus ein maßgeschneidertes Programm mit Kurzführungen durch die Ausstellungen sowie musikalische Mußestunden mit der Live-Band „Wunderbare Katze“, die die Gäste mit allem anderen als mit Katzenmusik verwöhnte.

Was vor rund 5 Jahren mit einer Kooperation zwischen dem Heuss-Haus und dem Weissenhofmuseum begann, hat sich inzwischen zu einem kulturellen, sommerlichen Highlight auf dem ganzen Killesberg entwickelt. Unter dem Motto „über-aus-ein-sichten“ konnten die Besucher und Besucherinnen beim Sommerfest am Killesberg 2014 bereits sieben Kulturinstitutionen kennenlernen. Ein buntes Programm mit Musiktheater, Sprechakten und Livemusik lud dazu ein, einen ganzen Tag über den Killesberg zu schlendern. Zwei Oldtimerbusse, die zwischen den beteiligten Häusern pendelten, sorgten dafür, dass selbst die Wegstrecken zwischen den Institutionen zu einem Vergnügen wurden.

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien startete das Theodor-Heuss-Haus wieder mit seinen Sommerwochen. Vom 1. bis 31. August war der Eintritt in das frühere Wohnhaus des ersten Bundespräsidenten frei, und kühle Getränke standen bereit. Viele Familien nutzten das Angebot, sich im ruhigen Garten mit Wurf- und Legespielen der 50er Jahre die Zeit zu vertreiben.

Im Herbst war insbesondere der Familientag „Starke Köpfe“ mit dem Kinderprogramm „Märchenwelten“ ein besonderer Anziehungspunkt für Familien. Während sich die kleinen Besucher von der Erzählerin Heidi Hofmann in das Reich bekannter und unbekannter Märchen entführen ließen, konnten sich die Eltern entspannt einer Führung durch die Ausstellungen anschließen. Bastelangebote rund um das Thema „Märchen“ rundeten diesen Familientag ab.



▲ Sommerfest mit der „Akademie für gesprochenes Wort“

Märchenwelten
 Familientag im Theodor-Heuss-Haus
 16. November 2014 • 10 – 18 Uhr

Kostenlose Bastelaktionen, Märchenstunde,
 Führungen, Kaffee und Kuchen
www.heuss-haus.de • (0711) 2 53 55 58

◀ Familientag im November

Ständige Ausstellung

Das Führungsangebot des Theodor-Heuss-Hauses umfasst eine breite Themenvielfalt. Dazu gehören Überblicksführungen, Rundgänge mit thematischen Schwerpunkten, aber ebenso Angebote für Kinder und Familien oder Führungen durch die Sonderausstellungen. Als offenes Angebot lädt das Theodor-Heuss-Haus jede Woche zu Sonntagsführungen um 15 Uhr ein, der sich alle Besucherinnen und Besucher unangemeldet anschließen können. Neben der Überblicksführung bereichern inzwischen neun spezielle Themenführungen das museumspädagogische Angebot. Besonders stark nachgefragt war die Führung zu Elly Heuss-Knapp mit dem Titel „Was Frauen stark macht. Lehrerin – Werbefachfrau – First Lady“. Elly Heuss-Knapp gründete als erste First Lady der Bundesrepublik 1950 das Deutsche Müttergenesungswerk. Was viele nicht wissen: Zuvor wirkte sie als Lehrerin, Werbefachfrau und Parlamentarierin. Schon in jungen Jahren kümmerte sich die Straßburger Professorientochter um sozial benachteiligte Mädchen. Später, als Ehefrau und Mutter, hielt sie an ihrem Beruf als sozial engagierte Lehrerin fest. Erst während der nationalsozialistischen Diktatur musste sie ihren geliebten Beruf aufgeben, wechselte die Profession und erschloss sich ein neues Tätigkeitsfeld – die Werbebranche. In nur kurzer Zeit wurde sie zu einer gefragten Reklamefachfrau in der Rundfunk- und Kinowerbung.

▼ **Ausstellungseinheit zu Theodor Heuss und dem Werkbund**



War Elly Heuss-Knapp eine emanzipierte Frau? Die Führung „Was Frauen stark macht“ bietet auf diese und andere Fragen Antworten.

Ein weniger bekanntes Kapitel im Leben von Theodor Heuss wird in der Spezialführung „Leben gestalten – Theodor Heuss und die Werkbundsiedlung am Weißenhof“ vermittelt. Seit der Gründung des Deutschen Werkbundes im Jahr 1907 begleitete Theodor Heuss die Geschicke des Werkbundes und verfolgte Mitte der 1920er Jahre von Berlin aus den Bau der Werkbundsiedlung am Weißenhof. Diese Spezialführung beginnt im Theodor-Heuss-Haus, wo zahlreiche Objekte und Dokumente einen spannenden Eindruck von Heuss' Haltung zur „Moderne“ vermitteln. Auf dem geführten Weg zur Hügel abwärts gelegenen Weißenhofsiedlung ergibt sich ein Blick auf den traditionalistischen Gegenentwurf der Kochenhofsiedlung im Heimatschutzstil der 30er Jahre. Die weltberühmte Weißenhofsiedlung aus dem Jahr 1927 mit ihren klar konfigurierten Bauten und die wiederhergestellte Originaleinrichtung im Haus Le Corbusier werden zum Abschluss des längeren Fußweges besichtigt.

Weitere Themenführungen bieten die Möglichkeit, wichtige und einzigartige Exponate unter einer gezielten Fragestellung in den Blick zu nehmen. Diese Möglichkeit nutzen wir nicht nur sonntags, sondern auch immer wieder zu besonderen Tagen wie dem Internationalen Museumstag im Mai oder dem Jahrestag des Grundgesetzes, das am 24. Mai 1949 in Kraft trat. Dieses Grundgesetzjubiläum begingen wir auch 2014 wieder unter dem Titel „Sekt und Selters“. Alle Interessenten erhielten zunächst eine profunde Themenführung zur Verfassungsentwicklung in Deutschland von 1848 bis 1949; anschließend wurde dann auf den Geburtstag des Grundgesetzes angestoßen.

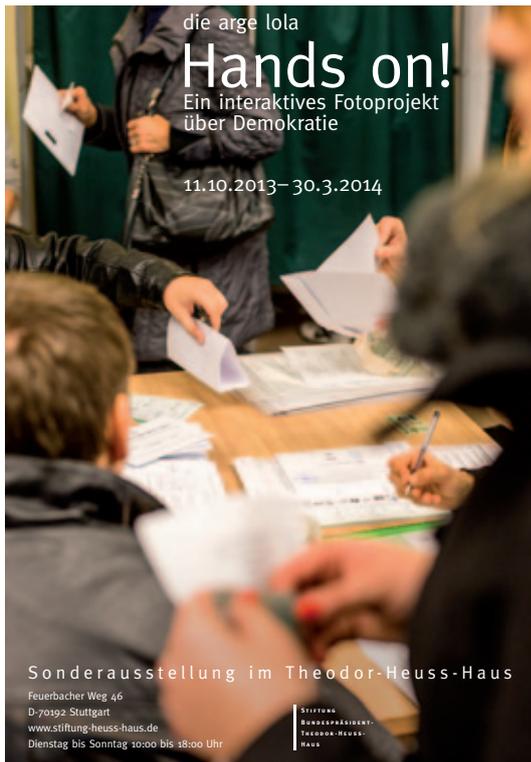
Sonderausstellungen

die arge lola

Hands on!

Ein interaktives Fotoprojekt über Demokratie!

(11.10.2013 – 30.03.2014)



Demokratie ist mehr als ein Kreuzchen all vier Jahre – Demokratie bedeutet Mitmachen und Handanlegen. Die Ausstellung „Hands on!“ nahm Erscheinungsformen von Demokratie in den Blick und lud ein, eigene Stellungnahmen, Fragen und Antworten zu formulieren. Vorstellungen der Besucher veränderten im Laufe der Zeit die Präsentation, denn sie konnten über Bilder abstimmen und damit entscheiden, welche Motive hinzugefügt werden sollten.

Die dokumentarischen Fotografien von Kai Loges und Andreas Langen (die arge lola) loteten demokratische Räume aus – vom Gemeinderat auf der Schwäbischen Alb bis zum Europaparlament in Straßburg, von Demonstrationen in Deutschland bis zu den letzten Wahlen im jungen EU-Mitgliedsland Litauen. Ihre dokumentarischen

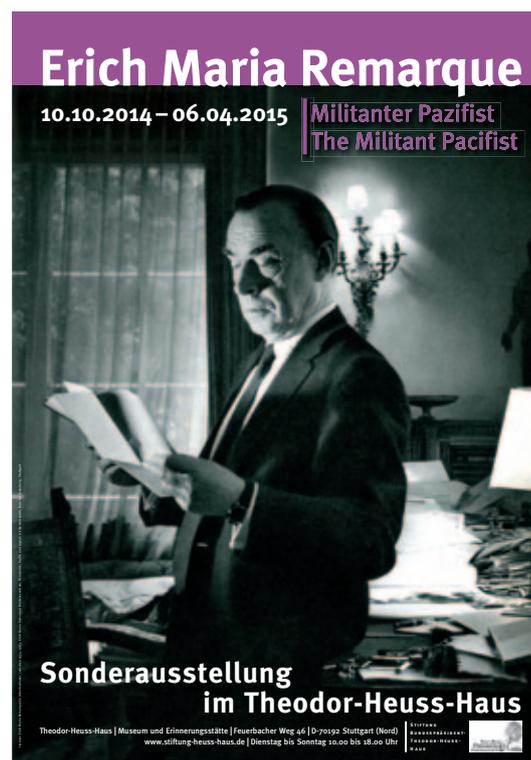
Aufnahmen ergaben ein flirrendes Panoptikum. Eigens für die Ausstellung öffnete die arge lola zudem ihr Projektarchiv, so dass die Besucher eigene Bildkombinationen zu bestimmten Themen herstellen konnten.

Zur Fotoausstellung gehörte eine Rauminstallation, die dem Betrachter Fragen aus dem Alltag der Demokratie stellte, wie etwa: „Könnten Sie einem Grundschüler erklären, warum es wichtig ist, an Wahlen teilzunehmen?“ Die Besucher waren eingeladen, eigene Fragen hinzuzufügen, und auch die Fotografen haben im Laufe der Ausstellungsdauer mit neuen Fragen auf aktuelle politische Ereignisse reagiert.

**Erich Maria Remarque – Militanter Pazifist /
The Militant Pacifist**

(10.10.2014 – 06.04.2015)

Erich Maria Remarque (1898 – 1970) ist vielen bekannt durch seinen erfolgreichen Antikriegsroman „Im Westen nichts Neues“ von 1929. Dieser Roman wurde zum bis dahin größten Bucherfolg in der Geschichte der deutschen Literatur.



Die Ausstellung stellte zum einen die Biografie Erich Maria Remarques dar und dokumentierte die Entstehung seines Romans „Im Westen nichts Neues“ sowie dessen Rezeptionsgeschichte; zum anderen präsentierte sie die weniger populären, späteren Werke Remarques.

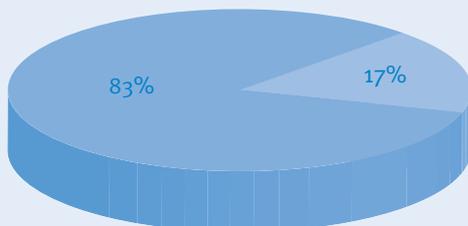
Der besondere Schwerpunkt dieser Ausstellung lag dabei auf dem humanistisch-politischen Engagement des Autors und seiner Entwicklung zum „militanten Pazifismus“. Kaum bekannte Aspekte wie Remarques Mitwirkung bei Filmen oder seine Hilfe für Emigranten im schweize-

rischen und amerikanischen Exil wurden ebenso thematisiert wie die Kontakte zu Marlene Dietrich, Thomas Mann und anderen Persönlichkeiten. Ein weiterer Reiz dieser Ausstellung lag in den zahlreichen Buchtiteln internationaler Ausgaben, welche die weltweite Verbreitung der Schriften Remarques vermittelten und zugleich einen Eindruck von mehr als 50 Jahren Geschichte der Gestaltung von Buchumschlägen verdeutlichten. Insgesamt bot die Ausstellung ein vielschichtiges Bild der komplexen Persönlichkeit Erich Maria Remarques, der in seinem Werk zugleich eine Chronik deutscher Geschichte im 20. Jahrhundert vorgelegt hat.

Besucherstatistik der Stiftung und des Theodor-Heuss-Hauses

Besucher vom 01.01. – 31.12.2014.....	12.400
davon	
<i>Museumsbesucher</i>	10.300
<i>Veranstaltungsbesucher an anderen Orten</i>	2.100

2014 waren
 ■ 83% Museumsbesucher
 ■ 17% Veranstaltungsbesucher an anderen Orten



Die Ausstellung gab anhand von zahlreichen, zum Teil erstmals zu sehenden Fotografien und Originaldokumenten einen detaillierten Einblick in Leben und Werk. Ein Medienterminal ergänzte die Ausstellung mit verschiedenen Filmbeiträgen und Dokumentationen. Zudem hatten die Besucher die Möglichkeit, in einigen Erstausgaben Remarques zu blättern.

Eine Ausstellung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, Osnabrück.



Museumspädagogik

Geschichte hautnah erleben – Das Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart

Als Schriftsteller und Journalist, als Hochschullehrer und Verfassungsvater, als Politiker und erster Bundespräsident steht Theodor Heuss für eine freiheitliche und humane politische Tradition in Deutschland. Doch auch er hat seine Irrtümer begangen und Entscheidungen getroffen, die er später bereuen musste. Nachgeborene fällen ihre Urteile oft vorschnell. Doch wie hätten wir entschieden? In einer solchen Frage liegt nicht zuletzt ein großer Reiz für Schülerinnen und Schüler, die das Theodor-Heuss-Haus heute besuchen und vor Fragen stehen, die ihnen auf den ersten Blick fremd erscheinen mögen.

Unter dem Titel „Theodor Heuss. Publizist – Politiker – Präsident“ erinnert die Ausstellung an das Leben und Wirken von Theodor Heuss in einem von Umbrüchen und Katastrophen gekennzeichneten Jahrhundert. Die Ausstellung ruft anhand der Biografie von Heuss die deutsche Geschichte in Erinnerung und fragt nach den historischen Grundlagen unserer Gegenwart. Sie lädt die Besucher dazu ein, über die Demokratie in Deutschland nachzudenken, die auf eine wechselvolle Geschichte zurückblickt, auf Um- und Abwege, auf Niederlagen und Triumphe zwischen Kaiserreich und junger Bundesrepublik.

Seit Jahresende kann die Stiftung eine druckfrische Broschüre mit dem Titel „Geschichte hautnah. Das Theodor-Heuss-Haus. Ein Ort des Lernens und Erlebens“ anbieten, die das gesamte museumspädagogische Angebot komprimiert, attraktiv und bebildert vorstellt. Denn der Stiftung ist es ein besonderes Anliegen, gerade junge Menschen für die Geschichte des 20. Jahrhunderts zu interessieren. Das Theodor Heuss-Haus bietet sich gerade für Schulklassenbesuche in idealer Weise an.

Für Schulklassen gibt es zudem kostenlose museumspädagogische Angebote. Neben schülergerechten Führungen und der Möglichkeit, sich die Ausstellung anhand von Begleitmaterialien eigenständig zu erschließen, können auch unterrichtsrelevante Themen in der Ausstellung auf originelle Weise erarbeitet werden. Hierbei kann auch zwischen verschiedenen Workshop-Themen gewählt werden.

In dem Workshop „Sündenfall eines Demokraten? Theodor Heuss und die Zustimmung zum „Ermächtigungsgesetz“ am 23.3.1933“ erfahren die Schülerinnen und Schüler z.B. in einem Rollenspiel, ob sie damals als Abgeordnete der bürgerlichen Parteien ihre Selbstentmachtung hätten verhindern können. Denn Theodor Heuss setzte sich schon in der Weimarer Republik kritisch mit dem Nationalsozialismus auseinander. Dennoch stimmte er als Reichstagsabgeordneter entgegen seiner ursprünglichen Haltung dann doch für das „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“. Mit dem sogenannten „Ermächtigungsgesetz“ übertrug der Reichstag der Regierung unter dem Reichskanzler Adolf Hitler die Gesetzgebung und setzte Grundprinzipien der Verfassung außer Kraft. Die Gewaltenteilung war aufgehoben. Der Workshop konzentriert sich anhand von Dokumenten auf die Umstände der Abstimmung im Reichstag, thematisiert die historischen Rahmenbedingungen und verdeutlicht am Beispiel von Theodor Heuss, welche Motive im März 1933 sowie im Rückblick für die Zustimmung angeführt wurden. Denn in der Nachkriegszeit

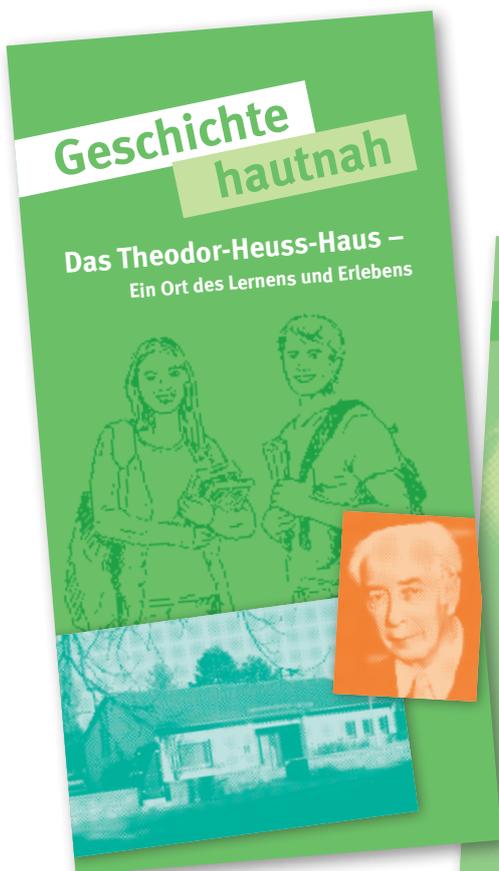


musste sich Heuss für diese Entscheidung vor einem Untersuchungsausschuss rechtfertigen.

„Ein Plädoyer für Menschenrechte“ lautet ein anderer Workshop, der sich an die Klassenstufen 8 bis 10 sowie die Kursstufe richtet. Die Vereinten Nationen zählen zu den wichtigsten Institutionen zur Einhaltung der Menschenrechte. Doch was ist sie genau, wo ist ihr Sitz und was sind ihre konkreten Aufgaben? Die Schülerinnen und Schüler lernen die Menschenrechts-Charta, von der UN 1948 verabschiedet, in ihren Grundzügen kennen und werden angeregt, Bezüge zu aktuellen Entwicklungen an weltpolitischen Brennpunkten herzustellen und zu diskutieren. Die Schülerinnen

und Schüler werden dabei auch motiviert, in die Rolle der UN-Abgeordneten zu schlüpfen.

Eine Übersicht aller Angebote mit detaillierten Informationen ist in der museumspädagogischen Broschüre zu finden, die wir nicht nur Lehrkräften, sondern allen interessierten Besuchern gerne zusenden. Sie ist auch als pdf auf unserer Homepage hinterlegt (www.stiftung-heuss-haus.de/theodor-heuss-haus/museumspaedagogik/).



Inhaltsverzeichnis	
Das Theodor-Heuss-Haus: Auf den Spuren eines Multitalents	4–5
Die Ausstellungen	6–11
I. Bürgerliche Wohnkultur der fünfziger Jahre	7
II. Dem 20. Jahrhundert auf der Spur: Die ständige Ausstellung	8
III. Schlaglichter auf die Zeitgeschichte: Die Sonderausstellungen	10
IV. „Demokratie als Lebensform“. Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Ely Heuss-Knapp	11
Das museumspädagogische Programm	12–45
V. Das Führungsangebot	13
VI. Schüler im Dialog: Schüler führen Schüler (GFS)	26
VII. Begleitmaterialien zur Ausstellung	27
VIII. Workshops	28
IX. Zusätzliche Angebote	38
X. Der Seminarraum	43
XI. Museumspädagogisches Angebot im Überblick für Lehrkräfte	44–45
Praktische Hinweise	46–50
XII. Das Team	47
XIII. Öffnungszeiten, Eintrittsgeld und Anmeldung	48
XIV. Adresse und Kontaktdaten	49
XV. Anfahrtskizze	50

Demokratie als Lebensform.

Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp

„Von Ort zu Ort“ – unter diesem Titel erschien 1959 ein Buch von Theodor Heuss. Es versammelt Reiseaufsätze des Autors und zeigt Heuss' große Reiselust. Die Stiftung schickt Theodor Heuss und seine Frau Elly Heuss-Knapp nun erneut auf Reisen und ermöglicht damit auch jenen Interessierten eine anschauliche Auseinandersetzung mit dem Paar, für die der Weg in das Stuttgarter Theodor-Heuss-Haus zu weit ist.

Heuss lebte von 1884 bis 1963, und so zeigt die farbenfrohe, interaktive Ausstellung Heuss' Weg durch fünf Epochen deutscher Zeitgeschichte: vom Kaiserreich bis in die ersten Jahre der Bundesrepublik Deutschland. An diesem Lebensweg lassen sich die großen Zäsuren der deutschen Geschichte jener Zeit verfolgen. Anhand von Fotos, Ton- und Filmdokumenten, Originalobjekten und spielerischen Elementen ist ein Mann zu entdecken, der sich in enger Partnerschaft mit seiner Frau Elly Heuss-Knapp an den demokratischen und liberalen Vorstellungen seiner Zeit orientierte und diese mitgestaltete. Die Ausstellung zeigt, wie sich das Paar in den wechselhaften Zeitläufen auf vielfältige Weise in Politik, Kultur und Gesellschaft engagierte; sie fragt damit zugleich nach den historischen Wurzeln unserer Gegenwart.

Elly Heuss-Knapp ist dabei mehr als die „Frau an seiner Seite“. In eigenen Einheiten wird ihr Lebensweg anschaulich präsentiert. Schon vor 100 Jahren führte sie ein modernes Leben, verband Familie und Beruf und stellte sich immer wieder neuen Herausforderungen. In ihrem Leben wechseln sich intensive religiöse Phasen mit leidenschaftlichem politischem Engagement ab. Und wer weiß schon, dass sie nicht nur die Gründerin des Müttergenesungswerks, sondern auch die Erfinderin des Werbejingles ist?



Kleine Geschichten, die das Leben in seiner Fülle zeigen, kommen weder bei Theodor Heuss noch bei Elly Heuss-Knapp zu kurz. Die Besucher und Besucherinnen erfahren von den Schwierigkeiten des journalistischen Berufs um 1900 oder Heuss' Freude an seinem ersten Flug 1926 über den Bodensee. Bei seiner Frau werden etwa die geringen beruflichen Möglichkeiten der Frauen um 1900 angesprochen, aber auch Elly Heuss-Knapps Bereitschaft, zur Not auch mit Handlesen Geld zu verdienen.

Das Berliner Gestaltungsbüro Bertron – Schwarz – Frey entwarf für die Ausstellung eine symbolträchtige Formsprache. Inspiriert davon, dass das Ehepaar Heuss dem Werkbund eng verbunden war, greifen die Ausstellungselemente die Idee der Werkbundkiste auf, mit der gute Gestaltung von Alltagsgegenständen werbewirksam verbreitet werden sollte. Diese Kisten sind leicht auf- und abgebaut und verbergen in ihrem Inneren eine Farbigkeit, die in ihrem Verlauf die Vielseitigkeit der beiden Lebensläufe symbolisiert. Zudem bieten sie die Möglichkeit, Originalobjekte, Medien und spielerische Elemente unterzubringen. Immer wieder haben die Besucher und Besucherinnen die Möglichkeit, Entscheidungen von Heuss oder seiner Frau interaktiv selbst nachzuvollziehen. Damit lädt die Ausstellung dazu ein, über die eigene Position in Politik und Gesellschaft nachzudenken.

„Demokratie als Lebensform“ ist eine modular aufgebaute Ausstellung. Die komplette Ausstellung behandelt Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp auf einer Ausstellungsfläche von 80–100 m². Leihnehmer können die Ausstellungsteile zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp jedoch auch gesondert entleihen.

Dr. Gudrun Kruij, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, hat die Ausstellung insbesondere für Schulen, Einrichtungen der politischen Bildung und öffentliche Institutionen konzipiert. Finanziert wurde das Projekt aus Projektmitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Unter großem öffentlichem Zuspruch eröffneten Bürgermeisterin Isabel Fezer, die Vorstandsvorsitzende der Stiftung Gabriele Müller-Trimbusch und die Kuratorin Gudrun Kruij am 3. Juli 2014 die Ausstellung im Stuttgarter Rathaus. Sie war dort bis zum 17. Juli zu sehen und steht seither für die Ausleihe zur Verfügung.

Informationen zu den Wanderausstellungen:
www.stiftung-heuss-haus.de/wanderausstellungen



Archiv, Bibliothek und Dokumentation

Schriftgutarchiv

Nach dem Tode von Theodor Heuss wurde sein Nachlass auf verschiedene Archive aufgeteilt. Das Schriftgutarchiv der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus hat in einmaliger Weise den politischen, literarischen und privaten Nachlass von Theodor Heuss sowie die Akten des Bundespräsidialamtes aus der Amtszeit Heuss zusammengeführt. Als Ergänzungsüberlieferung stehen der Nachlass von Friedrich Naumann, eine umfangreiche Zeitungsausschnittsammlung sowie zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften, in denen Theodor Heuss publizierte, jedem interessierten Nutzer zur Einsicht offen. Darüber hinaus konnte die Stiftung im Zuge der Arbeiten für die Theodor-Heuss-Edition mittlerweile an die 9.000 Schreiben von oder an Theodor Heuss in weiteren Archiv-, Bibliotheks- und Privatbeständen recherchieren.

Die Archivalien liegen größtenteils in mikroverfilmter Form vor und können nach Anmeldung von jedem Interessierten eingesehen werden.

Bibliothek

„Naumann-Zimmer“ – selbst in der Bezeichnung seiner Privatbibliothek spiegelt sich die lebenslange Verehrung von Theodor Heuss für seinen politischen Mentor Friedrich Naumann wider. In seinem Altersruhesitz befand sich das Naumann-Zimmer im Gartengeschoß – dort, wo heute eine Dauerausstellung über Leben und Wirken von Theodor Heuss in den verschiedenen Epochen der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts informiert. Der 2.500 Bände umfassende historisch-politische Teil der Privatbibliothek befindet sich indes noch immer im Theodor-Heuss-Haus, nämlich im Erdgeschoß an den Wänden des Arbeitszimmers.

Die eigentliche Forschungsbibliothek hat ihren Sitz im Stiftungsgebäude. In ihrem Zentrum stehen die Werke von und über Theodor Heuss sowie Elly Heuss-Knapp. Darüber hinaus gibt es Sammlungsschwerpunkte, die von der Bürgertums- und Intellektuellengeschichte bis hin zur Kultur-, Verfassungs- und Politikgeschichte seit dem 19. Jahrhundert reichen, aber auch museums- und ausstellungsspezifische Publikationen sowie Forschungsliteratur zur Geschichts- und Erinnerungspolitik umfassen.

Die Forschungsbibliothek bietet zum einen der Stiftung die Möglichkeit, ihrem Auftrag der Erforschung sowohl des Lebens von Theodor Heuss als auch der deutschen Zeitgeschichte nachzukommen. Zum anderen steht sie ebenso wie die historisch-politische Privatbibliothek von Theodor Heuss allen Interessierten offen. Auch im vergangenen Jahr, in dem die Bibliothek um 105 Neuanschaffungen angewachsen ist, wurde diese Möglichkeit vielfach in Anspruch genommen. Erleichtert wird die Nutzung des Bibliotheksbestandes durch die digitale Recherchemöglichkeit im Regionalkatalog Stuttgart-Tübingen.

Bild-, Film- und Schallarchiv, Objektsammlung

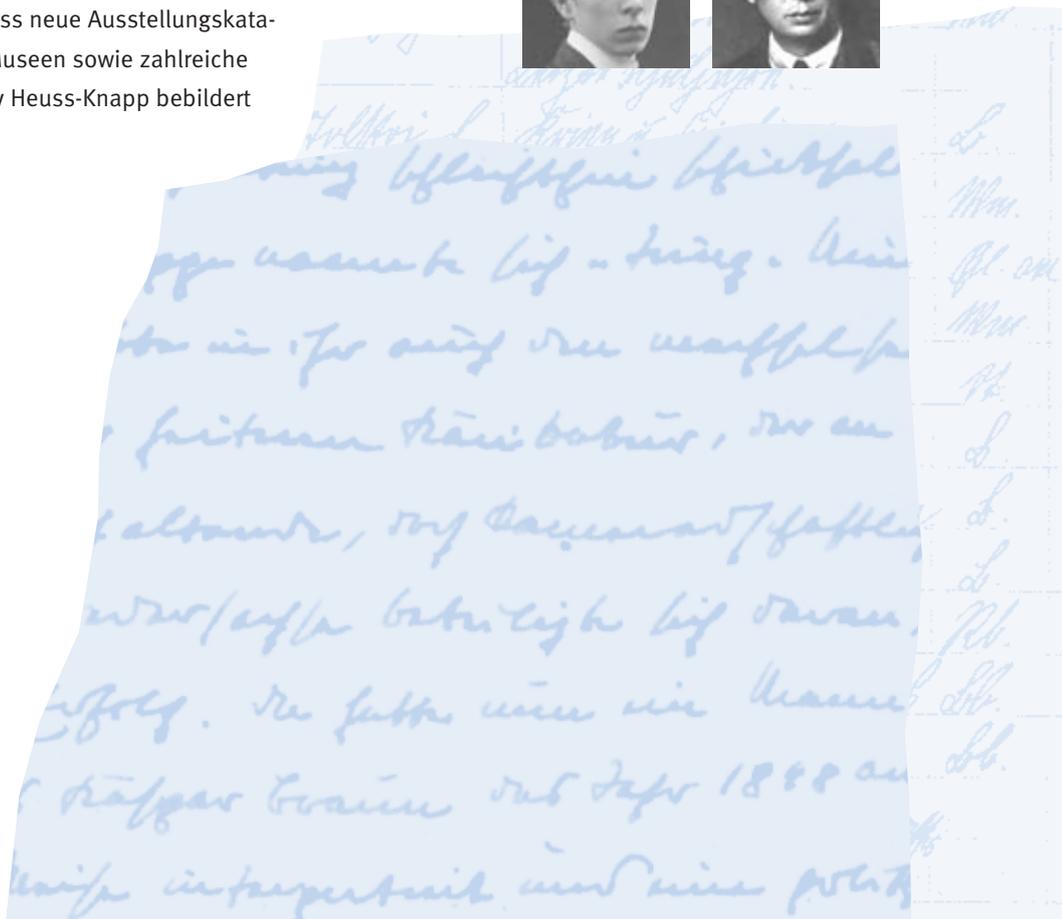
Im Rahmen ihres Auftrages unterhält die Stiftung auch eine Dokumentationsstelle, die zielorientiert neben originalen Erinnerungsstücken auch Fotos, Tonaufzeichnungen sowie Bilder von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp recherchiert und sammelt. Zur Ergänzung und Einbettung in das historische Umfeld werden ebenso wichtige Materialien von allgemein zeitgeschichtlichem Interesse erworben.



▲ Arbeitszimmer von Theodor Heuss

Die Sammlungsgegenstände können nach der wissenschaftlichen Verzeichnung und Inventarisierung für eigene Projekte wie Ausstellungen und Veranstaltungen, z.B. Seminare, Workshops und Vorträge eingesetzt werden.

Die Dokumentationsstelle versteht sich zudem als eine Informationsstelle für Anfragen zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp. Im Berichtsjahr 2014 wurden über 20 Anfragen an das Fotoarchiv gerichtet verbunden mit der Bitte um Auskunft oder auch um Ausleihe von Bildmaterial. Die Dokumentation der Stiftung hat mit tatkräftig dazu beigetragen, dass neue Ausstellungskataloge verschiedener Museen sowie zahlreiche Monographien zu Elly Heuss-Knapp bebildert werden konnten.



Gremien

Kuratorium

Vorsitz

Staatsminister a.D. Dr. Wolfgang Gerhardt, MdB

Mitglieder

Landtagsvizepräsident a.D. Frieder Birzele

(stv. Vorsitzender)

PD Dr. Ludwig Theodor Heuss

Karin Maag, MdB

Oberbürgermeister a.D. Dr. Wolfgang Schuster

(bis 20.02.)

Oberbürgermeister Fritz Kuhn (ab 03.07.)

Stellvertreter

Barbara Babić-Heuss

Bürgermeisterin Isabel Fezer

Markus Grübel, MdB

Christian Lange, MdB

Prof. Dr. Jürgen Morlok

Sitzung am 17.11.2014

Vorstand

Vorsitz

Bürgermeisterin a.D. Gabriele Müller-Trimbusch

Mitglieder

Dr. Thomas Hertfelder (stv. Vorsitzender)

Dr. Kai-Andreas Otto

Sitzungen am 17.03., 14.07., 17.11.2014

Beirat

Vorsitz

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck

Mitglieder

Prof. Dr. Frank Bösch

Prof. Dr. Anselm Doering-Manteuffel

(stv. Vorsitzender) (bis 23.04.)

Dr. Jürgen Frölich

Prof. Dr. Dominik Geppert

Dr. Jens Hacke

Prof. Dr. Michael Hollmann

Prof. Dr. Jörn Leonhard

Dr. Paula Lutum-Lenger

Prof. Dr. Gabriele Metzler

Prof. Dr. Ursula Münch (seit 26.04.)

Prof. Dr. Wolfram Pyta

Prof. Dr. Giesela Riescher (seit 26.04.)

Prof. Dr. Andreas Schulz

Prof. Dr. Peter Steinbach

Sitzung am 17.04.2014



Hauptamtliche Mitarbeiter

v.l. oben Kristian Buchna, Olaf Wilke, Gudrun Kruip, Lieselotte Schesmer, Ernst Wolfgang Becker, Martina Kaufmann, Holger Fink, Renate Orendi, Christiane Ketterle, Thomas Hertfelder



Ehrenamtliche Mitarbeiter

v.l. Paul Münzer, Elisabeth Issler, Rita-Maria Oberparleiter, Gudrun Groß, Reiner Holzwarth, Marlies Gutöhrlein, Christian Nuding (Fotograf, seit 01.02.2012), Peter Gros, Renate Stang, Ursula Banzer



Besucherrührer

v.l. Songhee Lee, Yvonne Jäschke, Andrea Urbansky, Alexandra Jäger, Carla Heussler, Susan Schuchert, Manfred Sommer

Personal

Hauptamtlich Beschäftigte

Geschäftsführung

Dr. Thomas Hertfelder (*Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands, Vollzeit*)

Renate Nutz (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit, bis 28.02.*)

Claudia Margalef Tejada (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit, bis 31.12.*)

Dr. Lieselotte Schesmer (*Sekretariat Geschäftsführung, Teilzeit, ab 01.04.*)

Verwaltung

Olaf Wilke (*Verwaltungsleiter, Vollzeit*)

Herbert Hermann (*Hausmeister, Vollzeit*)

Renate Orendi (*Verwaltungssachbearbeiterin, Vollzeit*)

Wissenschaftlicher Dienst

Dr. Ernst Wolfgang Becker (*Wiss. Mitarbeiter, stv. Geschäftsführer, Vollzeit*)

Dr. Kristian Buchna (*Wiss. Mitarbeiter, Teilzeit*)

Christiane Ketterle, M.A. (*Museumspädagogin, Vollzeit*)

Dr. Gudrun Kruip (*Wiss. Mitarbeiterin, Teilzeit*)

Besucherdienst

Holger Fink (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Tanja Seuffer (*Besucherbetreuung Theodor-Heuss-Haus, Teilzeit*)

Studentische und Wissenschaftliche Hilfskräfte

Carolin Götz (*bis 28.02.*)

Sara Helfmann (*01. bis 31.03.*)

Christian Kloos (*ab 01.04.*)

Jasmin Lolakas (*bis 17.10.*)

Katharina Reitz

Janna Reuder

Praktikanten

Andreea Loredana Minca (*01.03. bis 04.04.*)

Aushilfen

Andreea Loredana Minca (*Ausstellungsassistentin, 07.04. bis 31.07.*)

Besucherführerinnen und -führer

Dr. Marion Baschin; Dr. Carla Heussler; Alexandra Jäger (*bis 30.09.*); Yvonne Jäschke, M.A.; Songhee Lee, M.A.; Dr. Lieselotte Schesmer (*bis 31.03.*); Susan Schuchert; Manfred Sommer, M.A.; Andrea Urbansky, M.A.

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ursula Banzer; Sabrina Egger; Gisela Fischer; Gudrun Groß; Peter Gros; Marlies Gutöhrlein; Elisabeth Issler; Claudia Lauer; Paul Münzer; Christian Nuding; Rita-Maria Oberparleiter; Horst Sommer (*ab 01.11.*), Renate Stang

Personalrat

Renate Orendi

Einnahmen und Ausgaben 2014¹

1. Haushalt

Einnahmen

Bundeszuschuss.....	874.000 Euro
Publikationserlöse.....	7.330 Euro
Besucher- und Teilnehmerentgelte	8.851 Euro
Sonstige Verwaltungseinnahmen	3.569 Euro
Entnahme aus Rücklage	162.957 Euro
Spenden.....	13.398 Euro

Summe Einnahmen 1.070.105 Euro

Ausgaben

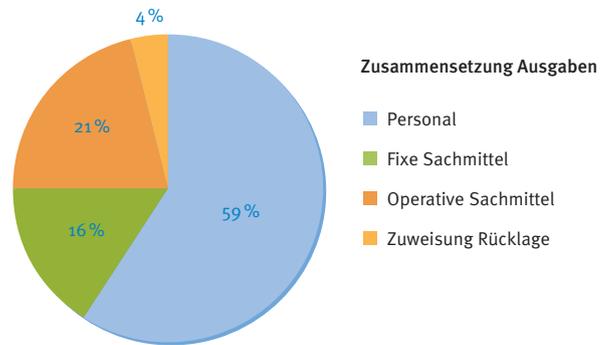
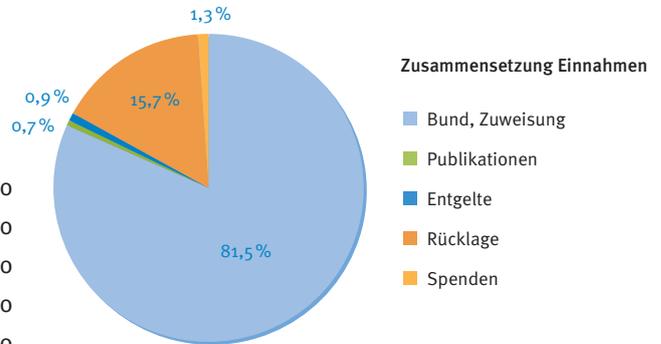
Personal	627.948 Euro
Sachmittel	400.618 Euro
<i>fixe Sachmittel</i>	173.611 Euro
<i>operative Sachmittel</i>	227.007 Euro
Zuweisung an Rücklage	41.539 Euro

Summe Ausgaben 1.070.105 Euro

2. Rücklage

Personalausgaben	9.374 Euro
Sachausgaben	153.583 Euro
Zufluss	41.539 Euro

Saldo -121.418 Euro



3. Spenden/Sponsoring

Einnahmen	13.398 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter</i>	
<i>Ausgabe</i>	5.302 Euro
daraus Personalausgaben	0 Euro
daraus Sachausgaben.....	13.398 Euro
<i>davon zweckgebunden für Stuttgarter</i>	
<i>Ausgabe</i>	5.302 Euro
<i>davon Veranstaltungen, Exponate,</i>	
<i>Publikationen</i>	8.096 Euro

¹ Aufgrund der hier gewählten übersichtlicheren Darstellung ergeben sich gegenüber der Rechnungslegung nach der Bundeshaushaltsordnung andere Summen.

Stuttgart, im August 2015

Gabriele Müller-Trimbusch
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Thomas Hertfelder
Geschäftsführer

Errichtungsgesetz der Stiftung

(Bundesgesetzblatt, Jahrgang 1994, Teil I)

Gesetz

über die Errichtung einer Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Vom 27. Mai 1994

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1 Rechtsform der Stiftung

Unter dem Namen „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ wird mit Sitz in Stuttgart eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts errichtet. Die Stiftung entsteht mit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes.

§ 2 Stiftungszweck

(1) Zweck der Stiftung ist es,

1. das Andenken an das Wirken des ersten Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, für Freiheit und Einheit des deutschen Volkes, für Europa, für Verständigung und Versöhnung unter den Völkern zu wahren und einen Beitrag zum Verständnis der jüngeren Geschichte sowie der Entstehung der Bundesrepublik Deutschland zu leisten und
2. den Nachlass Theodor Heuss zu sammeln, zu pflegen, zu verwalten und für die Interessen der Allgemeinheit in Wissenschaft, Bildung und Politik auszuwerten.

(2) Der Erfüllung dieses Zweckes dienen insbesondere Maßnahmen:

1. Einrichtung, Unterhaltung und Ausbau der für die Öffentlichkeit zugänglichen Gedenkstätte „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ in Stuttgart;
2. Einrichtung und Unterhaltung eines Archivs nebst Forschungs- und Dokumentationsstelle in Stuttgart;
3. Veröffentlichung von Archivbeständen und wissenschaftlichen Untersuchungen;
4. Veranstaltungen im Sinne des Stiftungszweckes.

§ 3 Stiftungsvermögen

(1) Das Stiftungsvermögen bilden diejenigen unbeweglichen und beweglichen Vermögensgegenstände, die die Bundesrepublik Deutschland für Zwecke der Stiftung erwirbt.

(2) Die Stiftung ist berechtigt, Zuwendungen von dritter Seite anzunehmen.

(3) Zur Erfüllung des Stiftungszweckes (§ 2 Abs. 1) erhält die Stiftung einen jährliche Zuschuss des Bundes nach Maßgabe des jeweiligen Bundeshaushalts.

(4) Erträge des Stiftungsvermögens und sonstige Einnahmen sind nur im Sinne des Stiftungszweckes zu verwenden.

§ 4 Satzung

Die Stiftung gibt sich eine Satzung, die vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder beschlossen wird und der Genehmigung des Bundesministeriums des Innern bedarf. Das gleiche gilt für Änderungen der Satzung.

§ 5 Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind

1. das Kuratorium,
2. der Vorstand.

§ 6 Kuratorium

(1) Das Kuratorium besteht aus fünf Mitgliedern, die vom Bundespräsidenten für die Dauer von fünf Jahren bestellt werden. Zwei Mitglieder werden von der Bundesregierung vorgeschlagen, je ein Mitglied wird von den Erben Theodor Heuss und von der Stadt Stuttgart vorgeschlagen; das fünfte Mitglied wählt der Bundespräsident aus. Für jedes der fünf Mitglieder ist in gleicher Weise ein Vertreter zu bestellen. Wiederholte Bestellung ist zulässig.

(2) Scheidet ein Kuratoriumsmitglied oder sein Vertreter vorzeitig aus, so kann eine Bestellung des Nachfolgers nur für den Rest der Zeit, für die das Mitglied oder der Vertreter bestellt war, erfolgen.

(3) Das Vorschlagsrecht der Erben Theodor Heuss ist bis auf die zweite Generation in direkter Abstammung von Theodor Heuss beschränkt. Danach fällt das Vorschlagsrecht an die Bundesregierung.

(4) Das Kuratorium wählt einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter.

(5) Das Kuratorium beschließt über alle grundsätzlichen Fragen, die zum Aufgabenbereich der Stiftung gehören. Es überwacht die Tätigkeit des Vorstandes. Das Nähere regelt die Satzung.

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Sie werden vom Kuratorium mit einer Mehrheit von vier Fünfteln seiner Mitglieder bestellt, davon ein Vorstandsmitglied auf Vorschlag des Bundesministeriums des Innern. Die Satzung kann bestimmen, dass das vom Bundesministerium des Innern vorgeschlagene Mitglied den Vorsitz des Vorstandes übernimmt.

(2) Der Vorstand führt die Beschlüsse des Kuratoriums aus und führt die Geschäfte der Stiftung. Er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.

(2) Das Nähere regelt die Satzung.

§ 8 Neben- und ehrenamtliche Tätigkeit

Die Mitglieder des Kuratoriums und des Vorstandes sind, soweit sie nicht nebenamtlich tätig sind, ehrenamtlich tätig.

§ 9 Aufsicht, Haushalt, Rechnungsprüfung

(1) Die Stiftung untersteht der Aufsicht des Bundesministeriums des Innern. Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben wird die Stiftung durch das Bundesarchiv unterstützt; Art und Umfang regelt das Bundesministerium des Innern im Benehmen mit dem Kuratorium.

(2) Für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen sowie für die Rechnungslegung der Stiftung finden die für die Bundesverwaltung geltenden Bestimmungen entsprechende Anwendung.

§ 10 Beschäftigte

(1) Die Geschäfte der Stiftung werden in der Regel durch Arbeitnehmer (Angestellte und Arbeiter) wahrgenommen.

(2) Auf die Arbeitnehmer der Stiftung sind die für Arbeitnehmer des Bundes jeweils geltenden Tarifverträge und sonstigen Bestimmungen anzuwenden.

(3) Der Stiftung kann durch Satzungsregelung das Recht, Beamte zu haben, verliehen werden.

§ 11 Gebühren

Die Stiftung kann zur Deckung des Verwaltungsaufwandes nach näherer Bestimmung der Satzung Gebühren für die Benutzung von Stiftungseinrichtungen erheben.

§ 12 Dienstsiegel

Die Stiftung führt ein Dienstsiegel.

§ 13 Übernahme von Rechten und Pflichten

Mit ihrem Entstehen übernimmt die „Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus“ die Rechte und Pflichten, welche für die Bundesrepublik Deutschland durch den mit den Erben Theodor Heuss geschlossenen Vertrag vom 29./30. Juni 1971 begründet worden sind. Damit soll der im Besitz der Archive vorhandene Nachlass als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden.

§ 14 Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Berlin, den 27. Mai 1994

Der Bundespräsident
Weizsäcker

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Kanter

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus

Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus
Im Himmelsberg 16
70192 Stuttgart
Tel. (0711) 95 59 85 0
Fax (0711) 95 59 85 30
info@stiftung-heuss-haus.de

Theodor-Heuss-Haus
Feuerbacher Weg 46
70192 Stuttgart
Tel. (0711) 2 53 55 58
Fax (0711) 2 53 51 32
heusshaus@stiftung-heuss-haus.de
Geöffnet: Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

www.stiftung-heuss-haus.de

Impressum

Herausgegeben von der
Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus,
Im Himmelsberg 16, 70192 Stuttgart

Redaktion: Susan Schuchert; Dr. Gudrun Kruij

Satz und Gestaltung: Ulrike Holzwarth, Büro für Gestaltung,
Stuttgart

Gesamtherstellung: Offizin Scheufele, Druck und Medien
GmbH & Co. KG, Stuttgart

© Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, August 2015
Die Stiftung wird vom Bund mit Mitteln der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert.



